

Kölner Arbeitspapiere zur Wirtschaftswissenschaft, 1/2015

Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften

FORSCHUNGSBERICHT 2014

**Fakultät für Wirtschafts- und
Rechtswissenschaften**



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

FORSCHUNGSBERICHT 2014

Dieses Werk resp. dessen Inhalt ist unter der folgenden Creative-Commons-Lizenz lizenziert: Namensnennung, nicht kommerziell, keine Bearbeitung (cc-by-nc-nd de).

Köln, 2015

ISSN (Print) 2192-7936

ISSN (Internet) 2192-7944

Herausgeber / Editorship

Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften / Schmalenbach School of Business and Economics

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften / Faculty of Business, Economics and Law

Fachhochschule Köln / Cologne University of Applied Sciences

Gustav Heinemann-Ufer 54, D-50968 Köln

Web <http://www.f04.fh-koeln.de>

Kontakt Schriftleitung / Contact Editor

Prof. Dr. Erich Hölter

Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften / Schmalenbach School of Business and Economics

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften / Faculty of Business, Economics and Law

Fachhochschule Köln / Cologne University of Applied Sciences

Gustav Heinemann-Ufer 54, D-50968 Köln

Tel. +49 221 8275-3960

Fax +49 221 8275-3131

E-mail erich.hoelter@fh-koeln.de

FORSCHUNGSBERICHT 2014

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
Fachhochschule Köln
Gustav Heinemann-Ufer 54, D-50968 Köln

Kölner Arbeitspapiere zur Wirtschaftswissenschaft
Arbeitspapier 1/2015
Köln, 2015

ISSN (Print) 2192-7936
ISSN (Internet) 2192-7944

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften	5
2.1	Kölner Forschungsstelle für Medienrecht.....	5
2.1.1	Zielsetzung und Mitwirkende	5
2.1.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	8
2.1.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	12
2.2	Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen	14
2.2.1	Zielsetzung und Mitwirkende	14
2.2.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	15
2.2.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	21
2.3	Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation	22
2.3.1	Zielsetzung und Mitwirkende	22
2.3.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	23
2.3.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	25
2.3.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	26
2.4	Institute of Global Business and Society (GLOBUS)	27
2.4.1	Zielsetzung und Mitwirkende	27
2.4.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	28
2.4.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	32
2.5	Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement	33
2.5.1	Zielsetzung und Mitwirkende	33
2.5.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	33
2.5.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	35
2.6	Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften	36
2.6.1	Forschungsprojekte	36
2.6.2	Veröffentlichungen.....	40
2.6.3	Vorträge.....	42
2.6.4	Wissenschaftliche Veranstaltungen	44
2.6.5	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	44

3	Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Institut für Versicherungswesen	46
3.1	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	46
3.1.1	Zielsetzung und Mitwirkende	46
3.1.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	47
3.1.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	48
3.1.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	49
3.2	Forschungsstelle Versicherungsrecht	50
3.2.1	Zielsetzung und Mitwirkende	50
3.2.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	50
3.2.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	52
3.2.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	52
3.3	Forschungsstelle aktuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement (FaRis)	53
3.3.1	Zielsetzung und Mitwirkende	53
3.3.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	55
3.3.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	57
3.3.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	58
3.4	Forschungsstelle Versicherungsmarkt	59
3.4.1	Zielsetzung und Mitwirkende	59
3.4.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	60
3.4.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	63
3.4.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	64
3.5	Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Instituts für Versicherungswesen	65
3.5.1	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	65
3.5.2	Wissenschaftliche Veranstaltungen	66
3.5.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	66

1 Vorwort

Die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fachhochschule Köln legt hiermit ihren jährlichen Forschungsbericht vor. Wir dokumentieren gegenüber der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber unseren Freunden und Förderern, mit welchen Problemstellungen wir uns als forschende Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Jahr auseinander gesetzt haben.

Der vorliegende Forschungsbericht gibt einen Überblick über die Veranstaltungen, Publikationen und Forschungsprojekte des vergangenen Jahres und darüber hinaus einen Ausblick auf die im aktuellen Jahr geplanten Projekte und Forschungsaktivitäten, sofern diese bereits jetzt absehbar sind. Wir wollen mit diesem Forschungsbericht dokumentieren, was wir geleistet haben; wir sind uns aber bewusst, dass noch viel zu tun ist, um unserem ambitionierten Anspruch in vollem Umfang zu genügen.

Die Forschung an der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften zeichnet sich durch einen besonders intensiven Praxisbezug aus. Alle Professorinnen und Professoren haben mehrere Jahre Praxiserfahrung und sind wissenschaftlich ausgewiesen. Diese Praxiserfahrung und die laufenden Kontakte zu den Unternehmen schärfen den Blick auf die Theorie und fördern eine zielgerichtete Forschung.

Innerhalb der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften ist ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Disziplinen und Forschungsaktivitäten vertreten. Mittlerweile sind an der Fakultät neun Kompetenzzentren in der Forschung etabliert:

- Kölner Forschungsstelle für Medienrecht,
- Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen,
- Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation,
- Institute of Global Business and Society (GLOBUS),
- Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement,
- Forschungsschwerpunkt Rückversicherung,
- Forschungsstelle Versicherungsrecht,
- Forschungsstelle aktuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement (FaRis),
- Forschungsstelle Versicherungsmarkt.

Eine wichtige Unterstützung erfahren wir beim Start und bei der Weiterentwicklung der Kompetenzzentren durch unsere Förderer. Hier sind insbesondere der *Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln* sowie der *Verein Alumni und Förderer des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften, Köln* zu erwähnen.

Den externen Förderern, der Hochschulleitung und -verwaltung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Forschungsstellen und der Fakultät gilt unser Dank für all die Unterstützung der Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Prof. Dr. Erich Hölter
Dekan

Prof. Dr. Oskar Goecke
Prodekan Forschung

2 Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften

2.1 Kölner Forschungsstelle für Medienrecht

2.1.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht wurde 2006 an der Fachhochschule Köln errichtet. Ihr Gründer und Leiter ist Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann. In fünf Forschungsschwerpunkten forschen und lehren vier Professoren und zahlreiche Dozenten aus Medienunternehmen aller wesentlichen Mediengattungen sowie Repräsentanten von Rechtsanwaltskanzleien und Medienaufsicht. Die Forschungsstelle hat einen Beirat mit beratender Funktion.

Wesentliche Aufgabe der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht ist es, aktuelle Entwicklungen des Medienrechts in enger Verbindung mit der Medienpraxis wissenschaftlich zu begleiten. Sie steht für eine Hochschulausbildung, die die Belange der Medienwirtschaft mit einer Ausbildung auf wissenschaftlichem Niveau in Einklang bringt. Hierfür bietet sich der Hochschulstandort Köln in der von Medienunternehmen sehr unterschiedlicher Art geprägten rheinischen Region an.

Die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht begeht mehrere Wege zur gattungsübergreifenden Verzahnung von Wissenschaft und Praxis. Zum einen veranstaltet die Forschungsstelle Mediensymposien und Vortragsreihen als gemeinsame Foren für Repräsentanten von Medienwissenschaft und Medienunternehmen unter Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit. Zum anderen entstehen unter dem Dach der Forschungsstelle einerseits Veröffentlichungen, die der Ausbildung dienen und andererseits solche, die an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis angesiedelt sind. Am Forschungsbetrieb der Forschungsstelle sind die nachfolgend aufgelisteten Wissenschaftler und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beteiligt:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere öffentliches und internationales Wirtschaftsrecht, Leiter der Forschungsstelle	Schmalenbach Institut	rolf.schwartmann@fh-koeln.de
Prof. Dr. Bernd Eckardt	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht	Schmalenbach Institut	bernd.eckardt@fh-koeln.de
Prof. Klaus Gennen	Wirtschaftsrecht, insbesondere Informationstechnologierecht mit IT-Vertragsrecht und Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs	Schmalenbach Institut	klaus.gennen@fh-koeln.de
Dr. Christian-Henner Hentsch	Urheberrecht	Lehrbeauftragter	christian-henner.hentsch@fh-koeln.de
Prof. Dr. Stefan Sporn	Medien- und Urheberrecht	Lehrbeauftragter Schmalenbach Institut	stefan.sporn@mediengruppe-rtl.de
Izabela Dumistracel	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Schmalenbach Institut	izabela.dumistracel@fh-koeln.de
Gila Polzin	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Schmalenbach Institut	gila.polzin@fh-koeln.de
Sara Ohr	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Schmalenbach Institut	sara.ohr@fh-koeln.de
Elissaveth Theodorou	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Schmalenbach Institut	elissaveth.theodorou@fh-koeln.de
Stefanie Nessler-Janik	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Geschäftsführerin	Schmalenbach Institut	stefanie.nesseler-janik@fh-koeln.de
Mei Parruca	Studiengangsbetreuerin	Schmalenbach Institut	mei.parruca@fh-koeln.de

- **Leitung:** *Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann* ist als Leiter der Forschungsstelle für die Forschungs- und Lehrtätigkeit verantwortlich und entscheidet über die diesbezüglichen inhaltlichen Fragen.
- **Geschäftsführung:** *RAin Stefanie Nessler-Janik* ist Geschäftsführerin der Forschungsstelle und Ansprechpartnerin in den Angelegenheiten der Forschungsstelle einschließlich des Masterstudiengangs Medienrecht und Medienwirtschaft.
- **Professuren und Schwerpunkte:** Die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht deckt in fünf Abteilungen die Schwerpunkte nationales und internationales Medienrecht (Schwerpunkt I), Datenschutzrecht (Schwerpunkt II), Urheberrecht (Schwerpunkt III), Informationstechnologierecht (Schwerpunkt IV) und Wettbewerbsrecht (Schwerpunkt V) ab.

Das Medienrecht ist sowohl in seiner nationalen als auch in seiner völker- und europarechtlichen Ausprägung ein Kerngebiet der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht. Abgedeckt wird ausgehend von Art. 5 GG das öffentliche Medienrecht, insbesondere das Rundfunk- und Presserecht. In Zeiten der Digitalisierung nimmt das Telemedienrecht zunehmend Raum ein. Das Medienrecht wird vertreten durch:

> **Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann:** Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere öffentliches und internationales Wirtschaftsrecht und Leitung der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht;

> **Dr. Christian-Henner Hentsch, M.A.:** Geschäftsführung des Gesprächs- und Arbeitskreises Geistiges Eigentum (enGAGE!); Leiter Politik VG Media;

> **Prof. Dr. Stefan Sporn:** General Manager International Distribution & Copyright Law, Mediengruppe RTL Deutschland; Rechtsanwalt AHS Rechtsanwälte Köln, Sprecher des Beirats der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht.

Das Datenschutzrecht behandelt das Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit mit Blick auf den Schutz von Daten durch privaten und hoheitlichen Zugriff. Es wird vertreten durch:

> **Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann** (s. o.).

Das Recht des Urhebers an seinem geistigen Eigentum sowie die Schranken dieses Rechts gewinnen in Zeiten der Digitalisierung an besonderer Bedeutung. Es ist ein wichtiger Forschungsgegenstand der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht. Dieser Schwerpunkt wird abgedeckt durch:

> **Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann** (s. o.);

> **Dr. Christian-Henner Hentsch, M.A.**(s. o.);

> **Prof. Dr. Stefan Sporn** (s. o.).

Das Informationstechnologierecht wird vertreten durch:

> **Prof. Klaus Gennen:** Professur für Wirtschaftsrecht, insbesondere Informationstechnologierecht mit IT-Vertragsrecht und Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs, Fachanwalt für Informationstechnikrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Das Wettbewerbsrecht wird verantwortet von:

> **Prof. Dr. Bernd Eckardt:** Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht.

- **Beirat:** Zur Unterstützung der Forschungsstelle konnte ein Beirat gewonnen werden, der Persönlichkeiten aus Medien, Politik und Wissenschaft vereint, um im Gedankenaustausch mit der Forschungsstelle über medienpolitische und medienrechtliche Themen von übergeordnetem Belang zu beraten. Dem Beirat gehören an:

> **Achim Berg:** seit April 2013 Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann-Tochter Arvato AG;

> **Dr. Jürgen Brautmeier:** Direktor der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen und Gründer sowie amtierender Vorsitzender der Europäischen Plattform der Regulierungsbehörden (EPRA);

> **Dr. Peter Charissé:** Geschäftsführer bei ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V.;

> **Prof. Dr. Dieter Dörr:** Inhaber des Professur für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Medienrecht an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Direktor des Mainzer Medieninstituts und Mitglied der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK);

> **Dr. Florian Drücke:** Geschäftsführer des Bundesverbandes Musikindustrie e.V. (BVMI);

- > **Helmut Heinen:** Geschäftsführer des Heinen-Verlags, Herausgeber der Kölnischen Rundschau und Präsident des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger e.V.;
- > **Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. mult. Joachim Metzner:** Professor für Sprachwissenschaft, stellvertretender Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Vizepräsident der Hochschulrektorenkonferenz;
- > **Eva-Maria Michel:** stellvertretende Intendantin, Justiziarin und Direktorin beim Westdeutschen Rundfunk in Köln;
- > **Dr. Tobias Schmid:** Bereichsleiter Medienpolitik bei der Mediengruppe RTL Deutschland, Executive Vice President Governmental Affairs bei der RTL Group sowie Vorstandsvorsitzender des VPRT (Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.);
- > **Prof. Dr. Stefan Sporn** (s. o.).

Weitere Informationen zur Kölner Forschungsstelle für Medienrecht finden sich auf der Homepage unter www.medienrecht.fh-koeln.de. Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

2.1.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Wissenschaftliche Aktivitäten in der Praxis

Die Forschungsstelle hat im Berichtszeitraum die folgende Studie erarbeitet:

- Rechtsgutachten im Auftrag der CDU-Landtagsfraktion NRW: „Rechtsfragen der Stiftung Vielfalt und Partizipation“ (2014).

>> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Bernd Eckardt, Volker Mayer, Christiane van Zwoil** (2014):¹ Der Geschäftsführer der GmbH; 2. Aufl., Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2014.
- **Bernd Eckardt** (2014):¹ Wettbewerbsrecht und Medien; in: Schwartmann (Hrsg.): Praxishandbuch Medien-, IT- und Urheberrecht, 3. Aufl., C.F. Müller Verlag 2014, S. 513-562.
- **Rolf Schwartmann, Tobias O. Keber, Patrick Godefroid** (2014): Sicherheit beim Surfen und Kommunizieren im Internet – Was Sie beachten sollten; Verlag C.H. Beck, München 2014.
- **Rolf Schwartmann** (Hrsg.) (2014): Praxishandbuch Medien-, IT- und Urheberrecht; 3. neu bearbeitete Auflage, C.F. Müller Verlag, Heidelberg 2014.

¹ Prof. Dr. Bernd Eckardt ist auch Mitglied der Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation. Diese Veröffentlichung ist daher ebenfalls aufgeführt in Kapitel 2.3: Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation.

- **Rolf Schwartmann, Gila Polzin** (2014): Sharehoster und andere Host-Provider; in: Hören/Bensinger (Hrsg.): Haftung im Internet – Die neue Rechtslage, De Gruyter Praxishandbuch, Berlin 2014, S. 353-390.
- **Rolf Schwartmann, Elissavet Theodorou** (2014): Aktuelle Rechtsprechung des EuGH zum Datenschutzrecht; in: RDV, S. 61-72.
- **Rolf Schwartmann, Dieter Dörr** (2014): Medienrecht, 5. Auflage, C.F. Müller Verlag, Heidelberg 2014.
- **Rolf Schwartmann, Christian-Henner Hentsch** (2014): Tagungsbericht über den zweiten Arbeits- und Gesprächskreis von enGAGE! e. V.; in: Beihefter 3/2014 in Kommunikation & Recht 6/2014, Köln und Frankfurt a. M. 2014.
- **Rolf Schwartmann, Christian-Henner Hentsch** (2014): Wechselwirkungen im Wissenschaftsurheberrecht; in: JöR 62, Mohr Siebeck 2014, S. 91-116.

>> Presseartikel (Auswahl)

Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann schreibt regelmäßig Artikel und Kolumnen in verschiedenen Publikationen zu Themen des Medienrechts:

- **Rolf Schwartmann, F.A.Z.** (2014):
 - > Im Sturm vergessen – Beitrag vom 17. Juli 2014.
 - > Der Chip: Hilfssheriff im Überwachungsstaat – Beitrag vom 17.09.2014.
- **Rolf Schwartmann, Kölner Stadt-Anzeiger** (2014):
 - > Snowden als Held in Köln gefeiert – Kolumne vom 20. Januar 2014.
 - > Smartphone-Spiele für Kinder: Wenn der Schweinekönig ruft – Kolumne vom 17. Februar 2014.
 - > Dem Daddeln Grenzen setzen – Kolumne vom 23. Oktober 2014.
- **Rolf Schwartmann, Kolumne „Researchability – Verantwortung für Markt und Daten“ auf marktforschung.de** (2014):
 - > Erkenne Dich selbst – Kolumne vom 7. Januar 2015.
 - > Gehören Handys in die Schule? – Kolumne vom 22. Januar 2015.
 - > Der Kunde ist das Produkt – Kolumne vom 5. Februar 2015.
 - > Werde süchtig und lass Dich abzocken! – Kolumne vom 4. März 2015.
 - > Wenn Algorithmen beleidigen – Kolumne vom 30. April 2014.
 - > Das Internet ein wenig gebremst – Kolumne vom 14. Mai 2014.
 - > Verantwortung zwischen Lüge und Wahrheit – Kolumne vom 28. Mai 2014.
 - > Verantwortung für selbstfahrende Autos – Kolumne vom 11. Juni 2014.
 - > Klassenfahrtverbot für Pornovideo in der Grundschule – Wer muss sich für kindliches Fehlverhalten mit Handys verantworten? – Kolumne vom 25. Juni 2014.

- > Wer bremst verdient – Kolumne vom 2. Juli 2014.
 - > Speichern in stählernen Wolken – Kolumne vom 16. Juli 2014.
 - > Verdienen an Daten – Kolumne vom 30. Juli 2014.
 - > Geschäfte mit digitalisierter Persönlichkeit – Kolumne vom 13. August 2014.
 - > Nur ein Stein in der Mauer – Kolumne vom 28. August 2014.
 - > Regeln für den Einsatz von Social Media im Unternehmen – Kolumne vom 10. September 2014.
 - > Lock your World – Kolumne vom 25. September 2014.
 - > Kontrollverlust als Geschäftsmodell – Kolumne vom 9. Oktober 2014.
 - > Kulturell wertvolles Gefahrenpotential – Kolumne vom 23. Oktober 2014.
 - > Meinungskampf gegen Arbeitskampf – Kolumne vom 6. November 2014.
 - > Erschlichene Haustürselfies – Kolumne vom 20. November 2014.
 - > Gestufte Sicherheit im Internet – Kolumne vom 18. Dezember 2014.
- **Rolf Schwartmann**, Artikel in der Rubrik „Sicher im Netz – Medienkompetenzprojekt mit dem Kölner EXPRESS“ (2014):
 - > Netinator erklärt: Kinderhandys kindgerecht einstellen – Kolumne vom 19.12.2014.
 - > Ein Smartphone vom Christkind – Kolumne vom 12. Dezember 2014.
 - > Liken muss nicht gefallen heißen – Kolumne vom 6. Dezember 2014.
 - > So wird's peinlich Fiese Autokorrektur: Mit dem Chef zum Petting – Kolumne vom 5. Dezember 2014.
 - > Der Netinator erklärt Netiquette: So geht der gute Ton im Internet – Kolumne vom 4. Dezember 2014.
 - > So kommt man bei Facebook wieder raus – Kolumne vom 21. November 2014.
 - > Fotos vom Nachbarn in der Unterhose – Kolumne vom 14. November 2014.
 - > Der Netinator empfiehlt Regeln fürs Daddeln – Kolumne vom 7. November 2014.
 - > Das sind die Klingel-Selfies – Kolumne vom 1. Oktober 2014.
 - > Diese Nachricht vernichtet sich gleich selbst – Kolumne vom 24. Oktober 2014.
 - > Von Wanzen umzingelt – Kolumne vom 24. Oktober 2014.
 - > Schatz, warst Du beim Juwelier? – Kolumne vom 10. Oktober 2014.
 - > Die Nackten aus der Cloud – Kolumne vom 8. Oktober 2014.
 - > Darum sind wasserdichte Handys gefährlich – Kolumne vom 26. September 2014.
 - > Krankmeldung 4.0 – Kolumne vom 19. September 2014.
 - > Wenn Dein Auto weiß, was besser für Dich ist – Kolumne vom 16. September 2014.
 - > Das Netinator-Einmaleins der Netiquette – Kolumne vom 6. September 2014.
 - > Facebook-Freundschaft mit Lehrern – keine gute Idee – Kolumne vom 22. August 2014.
 - > Aufgepasst: Der Chef surft mit! – Kolumne vom 15. August 2014.
 - > Chef muss privates Surfen genehmigen – Kolumne vom 8. August 2014.

- > Illegaler Download: So reagieren Sie bei einer Abmahnung richtig – Kolumne vom 2. August 2014.
- > Facebook-Posts: Was bringt den Job in Gefahr? – Kolumne vom 30. Juli 2014.
- > Leihen Sie Ihrem Chef das Handy? – Kolumne vom 18. Juli 2014.
- > Wie sehr darf man Siri eigentlich lieben? – Kolumne vom 4. Juli 2014.
- > Pornos auf dem Handy: Wer trägt die Verantwortung? – Kolumne vom 20. Juni 2014.
- > Geschäfte mit Rechtsverstößen – Kolumne vom 14. Juni 2014.
- > Vorsicht, Public Küsschen – Kolumne vom 6. Juni 2014.
- > Der Netinator: NSA am Vatertag dabei – Kolumne vom 30. Mai 2014.
- > Überwachung total per Handyspion – Kolumne vom 16. Mai 2014.
- > Kolumnist Schwartmann: Wer ist der Mann hinter dem Netinator? – Beitrag vom 15. Mai 2014.
- > Indiana Jones fürs Internet – Interview vom 10. Mai 2014.
- > Der erste Streich des Netinators – Kolumne vom 10. Mai 2014.
- > Gefahren im Netz: Jetzt hilft der Netinator – Kolumne vom 3. Mai 2014

>> Vorträge und Teilnahmen an wissenschaftlichen Veranstaltungen

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten/an folgenden Veranstaltungen wurde im Berichtszeitraum teilgenommen:

- **Rolf Schwartmann:** Vortrag zum Wert des geistigen Eigentums in Zeiten der Digitalisierung im Rahmen des 9. Internationalen For..Net-Symposium „Werte im Netz“ am 3. und 4. April 2014.
- **Rolf Schwartmann:** General Online Research Conference 2014 (GOR) der Deutschen Gesellschaft für Online-Forschung e. V. (DGOF), 5. bis 7. März 2014, in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Köln.
- **Rolf Schwartmann:** Informationelle Privatheit in Zeiten globaler Überwachung; Data Protection Day, 5. Februar 2014.

>> Anhörungen

Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann hat im Berichtszeitraum an folgenden Anhörungen im Deutschen Bundestag und im Landtag NRW als Sachverständiger bzw. Experte teilgenommen:

- **Rolf Schwartmann:** Anhörung des Ausschusses für Kultur und Medien im Landtag NRW zum Landesmediengesetz NRW, 8. Mai 2014, Landtag Nordrhein-Westfalen Sachverständigenanhörung zum „Gesetz zur Änderung des Landesmediengesetzes Nordrhein-Westfalen und des Telemedienzuständigkeitsgesetzes – 14. Rundfunkänderungsgesetz“, Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 16/4950.

2.1.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Kooperation mit der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD)**

Die Forschungsstelle arbeitet mit zahlreichen Medienunternehmen zusammen und kooperiert auf vielfältige Weise mit verschiedenen Partnern und Organisationen. Beispielhaft sei hier die Kooperation mit der GDD aufgeführt, deren Vorsitz Prof. Dr. Schwartmann seit 2013 innehat. Die GDD tritt als gemeinnütziger Verein für einen sinnvollen, vertretbaren und technisch realisierbaren Datenschutz ein. Sie hat zum Ziel, die datenverarbeitenden Stellen – insbesondere auch die Datenschutzbeauftragten – bei der Lösung und Umsetzung der vielfältigen, mit Datenschutz und Datensicherheit verbundenen rechtlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen zu unterstützen. Die GDD pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik. Sie vertritt die Belange der datenverarbeitenden Stellen, der Datenschutzbeauftragten und der betroffenen Bürger gegenüber Behörden und Gesetzgebungsorganen. Darüber hinaus unterstützt sie die politische Willensbildung durch fachlichen Rat.

- **Initiative „Das Internet sind wir“**

„Das Internet sind wir“ ist eine Initiative der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht. Sie wird unter anderem von der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V. (GDD) und dem Gesprächs- und Arbeitskreis Geistiges Eigentum e.V. (enGAGE!) unterstützt. Unter dem Titel „Das Internet sind wir“ wurde unter wissenschaftlicher Beratung von Prof. Dr. Schwartmann eine Beilage im Kölner Stadt-Anzeiger und der Kölnischen Rundschau herausgegeben, in der Kindern, Eltern und Lehrern Tipps zu den Themen „Datenschutz und Privatheit im Internet“, „technische und inhaltliche Sicherheit“, „Werbung im Internet“ sowie „Urheberrecht im Internet“ gegeben werden. Das Heft ist als Flipbook und als iPad-App auf der Homepage des Kölner Stadt-Anzeiger und der Kölnischen Rundschau kostenlos abrufbar.

- **Sicher im Netz – Medienkompetenzprojekt mit dem Kölner EXPRESS**

Das Projekt will Bewusstsein für die Möglichkeiten und Risiken des Internets schaffen – der Netinator hilft den Lesern. Er meldet sich im EXPRESS in einer Kolumne und auf www.express.de zu Wort. Auch bei Twitter ist er unter [netinator_prof](https://twitter.com/netinator_prof) zu finden.

- **Preis des Beirats**

Der Beirat der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht verleiht für hervorragende Leistungen im Magister Legum Studiengang Medienrecht und Medienwirtschaft in jedem Jahrgang einen Preis. Die Ehrung erfolgt durch die Verleihung einer vom Kölner Bildhauer und Medaillenschneider Heribert J. Calleen gestalteten Medaille.

- **Masterstudiengang Medienrecht und Medienwirtschaft (LL.M.)**

Der Masterstudiengang der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften startete erstmalig zum Wintersemester 2008/2009. Er wurde im Zentrum der von Medienunternehmen geprägten rheinischen Region in enger Verbindung mit der Praxis konzipiert und bringt Belange der Medienpraxis mit einer wissenschaftlichen Ausbildung in Einklang. Auf der Verzahnung und aktiven Zusammenarbeit

mit Medienunternehmen liegt besonderer Wert. Dementsprechend wurde der Studiengang im Hinblick auf seine Positionierung im Bildungs- und Arbeitsmarkt bezogen auf die Beschäftigungsrelevanz (Employability) mit „exzellent“ akkreditiert. Im Rahmen des Re-Akkreditierungsverfahrens wurde dem Masterstudiengang im Jahr 2013 zusätzlich das Qualitätssiegel der FIBAA für akkreditierte Programme verliehen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Studiengangs liegt auf dem Querschnittsbereich des Medienrechts mit seinen komplexen Ausprägungen des öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkrechts, des Presserechts, des Rechts der Telemedien und des Telekommunikationsrechts sowie des Urheberrechts und Wettbewerbsrechts, aber auch des IT-Rechts insbesondere des IT-Vertragsrechts und des Internetrechts sowie des medienpezifischen Unternehmensrechts. Insgesamt orientiert sich die Ausbildung eng an den Anforderungen der FAO für die Fachanwaltschaften für Urheber- und Medienrecht und für IT-Recht. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, die in Medienunternehmen typischerweise auftretenden Problemfelder aus den betroffenen Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften zu erfassen. Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Marketing, Controlling und Personal. Diese Kombination aus rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten deckt eine in der Praxis vielgefragte Gemengelage ab. Eine unterstützende Funktion kommt der Informations- oder Verbreitungstechnik zu. Diese bildet den dritten Zweig des Studiengangs, wobei besonderer Wert auf die Verständlichkeit für Nicht-Techniker gelegt wird.

- **Fachanwaltslehrgänge Urheber- und Medienrecht/Informationstechnologierecht**

Neben dem Masterstudiengang als akademischem Abschluss bietet die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht in Kooperation mit dem Kölner Anwaltverein e.V. Fachanwaltslehrgänge im Urheber- und Medienrecht sowie im Informationstechnologierecht an. Diese können unabhängig vom Studiengang belegt werden. Die Inhalte der Fachanwaltskurse sind an den Vorgaben der § 14j und § 14k Fachanwaltsordnung (FAO) ausgerichtet. Die zweisemestrigen Lehrgänge beginnen jährlich zum Wintersemester. Sie umfassen die nach § 4 Abs. 1 FAO erforderlichen Zeitstunden und schließen mit jeweils vier Klausuren ab. Ergänzend zu den Fachanwaltslehrgängen werden im Rahmen der Kooperation mit dem Kölner Anwaltverein e.V. Fortbildungen für Fachanwälte nach § 15 FAO angeboten. Ausblick: Ab Oktober 2015 wird im Rahmen der entsprechend erweiterten Kooperation mit dem Kölner Anwaltverein (KAV) ein Fachanwaltslehrgang im Gewerblichen Rechtsschutz an der Fachhochschule Köln angeboten.

2.2 Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen

2.2.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die aktuelle Finanz-, Schulden- und Wirtschaftskrise hat verdeutlicht, dass rein ökonomische Steuerungs- und Erklärungsansätze nicht ausreichen, um die komplexen Zusammenhänge und Fragen nach dem Warum zu behandeln. Notwendig ist der Blick über den wirtschaftswissenschaftlichen Tellerrand: Die Krise hat neben grundsätzlichen Fragen des Markt- und Staatsversagens vor allem Fragen der effizienten Regulierung marktwirtschaftlicher Prozesse, Fragen nach der institutionellen Gestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (z.B. im Rahmen der EU-Verträge) sowie Fragen der gerechten Lastenverteilung und der Fairness aufgeworfen. Die Institutionen, die sich in der Wirtschaftsordnung eines Staates niederschlagen, stehen in der Kritik, ebenso wie geltende Anreizsysteme für Manager einerseits und Politiker andererseits. Für eine umfassende Betrachtung dieses Themenkomplexes ist es nötig, eine zuweilen zu eng angelegte wirtschaftswissenschaftliche Sicht vor allem um die Perspektiven der Institutionenökonomik, der Verhaltensökonomik und der Wirtschaftsethik zu erweitern und auch Forschungsergebnisse anderer Disziplinen zu berücksichtigen.

Ziel der Forschungsstelle ist in erster Linie die Nutzung von Netzwerkeffekten. Durch die Forschungsstelle wird eine Schnittstelle geschaffen, an der spezifische Forschungsschwerpunkte zusammengeführt werden. Durch regelmäßiges Abgleichen der Ergebnisse sollen sich die jeweiligen Forschungsaktivitäten sowohl ergänzen als auch Anreize für zukünftige Aktivitäten liefern. Die Forschungsstelle wird damit erheblich dazu beitragen, die vielfältigen Themenschwerpunkte unter der Leitvision „Management – Markt – Institutionen“ zusammenzuführen. An der Forschungsstelle wirken die nachfolgend aufgelisteten Professoren der Fachhochschule Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Frank Gogoll	Volkswirtschaftslehre, insb. Geld und Währung	Schmalenbach Institut	frank.gogoll@fh-koeln.de
Prof. Dr. Manfred Kiy	Volkswirtschaftslehre, insb. Umweltökonomie	Schmalenbach Institut	manfred.kiy@fh-koeln.de
Prof. Dr. Christian Rennert	Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensführung	Schmalenbach Institut	christian.rennert@fh-koeln.de
Prof. Dr. Wolfgang Veit	Volkswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaftsfragen, Risikomanagement	Schmalenbach Institut	wolfgang.veit@fh-koeln.de
Prof. Dr. Dominik H. Enste	International Business / Betriebswirtschaft, insb. Business Ethics, Behavioural Economics	Schmalenbach Institut	dominik.enste@fh-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

2.2.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„Wirtschaftskompetenz für mehr Effektivität und Effizienz in China“²**

Prof. Dr. Erich Hölter (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Frank Gogoll (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Thomas Retzmann (Universität Duisburg-Essen), EB Cert GmbH, Köln, RKWC GmbH, Aachen/Peking

Inhalt des Verbundprojektes der Fachhochschule Köln, der Universität Duisburg-Essen und zweier Praxispartner, EB Cert GmbH und RKWC GmbH, ist die Entwicklung, der Aufbau sowie die nachhaltige Implementierung, Dissemination und Verwertung eines international anerkannten Weiterbildungsstandards zur Förderung von „Wirtschaftskompetenz für mehr Effektivität und Effizienz in China“ unter Maßgabe der Etablierung eines dauerhaften, sich selbst tragenden Bildungskonzeptes. Das Projekt baut auf das bereits bestehende Berufsbildungsangebot „Economist Pass“ auf, wird jedoch für den chinesischen Kulturraum angepasst und weiterentwickelt mit dem Ziel, ein kulturübergreifendes Konzept zum Aufbau wirtschaftlicher Kompetenz bei (angehenden) chinesischen Fach- und Führungskräften zu etablieren. Dafür beinhaltet das Verbundprojekt die wissenschaftlich begleitete Entwicklung, Adaption, Transferierung, Implementierung und Evaluation eines Zertifikatskurses inklusive Zertifikatsprüfung auf der einen Seite und ein System zur Multiplikatoren-/Trainer- und Prüfer-Zertifizierung auf der anderen Seite. Das dreijährige Verbundprojekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

- **„Geld und Beschäftigung – Modellierung monetärer Effekte in ökonomischen Modellen“**

Prof. Dr. Frank Gogoll, Prof. Dr. Wolfgang Veit, Prof. Dr. Manfred Kiy (alle Fachhochschule Köln)

Das Projekt basiert auf bereits geleisteten Vorarbeiten im Rahmen der praxisorientierten Forschung an der FH Köln. Das vom ZAW (Zentrum für Angewandte Wirtschaftsforschung) – ein an den Fachhochschulen Köln und Bonn/Rhein-Sieg angesiedeltes Institut – entwickelte ökonomische Konjunkturmodell für Deutschland dient als Grundlage für das Projekt. Dieses grundlegende ZAW-Modell wird derzeit im Rahmen der Fachhochschulübergreifenden (FH Köln/FH Bonn/Rhein-Sieg) Forschungsarbeit für die Anwendung als Konjunkturprognosemodell fortentwickelt. Das Konjunkturmodell wird bereits in der Lehre in Form eines Simulationsspiels erfolgreich eingesetzt. Die detailliertere Ausgestaltung der monetären Seite des Modells erlaubt die intensive Befassung der Studenten mit geld- und währungstheoretischen wie auch -politischen Fragestellungen. Insbesondere die Studiengänge „International Business“ und „Banking & Finance“ dürften hiervon profitieren. Ziel des Projektes ist es, die neueren Erkenntnisse über Transmissionskanäle monetärer Schocks auf die Beschäftigung zusammenzutragen und in die Struktur des beste-

² Dieses Projekt wird insbesondere von Prof. Dr. Erich Hölter getragen. Es ist daher ebenfalls aufgeführt in Kapitel 2.6: Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften.

henden Konjunkturmodells in geeigneter Weise zu integrieren bzw. damit zu verbinden. Dabei sollen insbesondere die Auswirkungen der europäischen Geldpolitik der EZB als auch die über den Euro-Wechselkurs auf die deutsche Wirtschaft einwirkenden Effekte analysiert und modelliert werden. Die EZB legt mit ihrem Zwei-Säulen-Konzept besonderes Gewicht auf die Beobachtung der Abweichung der Geldmenge M3 vom publizierten Referenzwert einerseits und auf die auf breiter Grundlage erfolgende Beurteilung der Preisperspektiven andererseits. Letzteres wird vor allem durch die Anwendung von Konjunkturmodellen möglich.

- **„Value-Based Management in international operating SMEs“**

Prof. Dr. Frank Gogoll (Fachhochschule Köln)

The project aims at developing an easy to use framework for the implementation of tools for a value-based management in internationally operating small and medium sized companies. Value-Based Management (VBM) acts on the maxim that every decision in a firm needs to be aligned with the ultimate objective of maximizing shareholder value. Implementing VBM involves a correct choice of framework. Every shareholder value metric should integrate basic components to accurately measure the company's value and to serve as a foundation of value-based decision-making with a special focus on risk management.

- **„Corporate Social Responsibility als öffentliches Problem“**

Prof. Dr. Christian Rennert (Fachhochschule Köln)

Weite Teile der einschlägigen Literatur diskutieren Corporate Social Responsibility als Problem von Unternehmen und Managern, deren Handlungen unter Wettbewerbsbedingungen sozial erwünschte oder unerwünschte Resultate hervorbringen. In diesem Projekt wird die Blickrichtung umgekehrt. Es wird der Frage nachgegangen, ob sich sozial verantwortliches Handeln von Unternehmen nicht vielmehr als Konsequenz gesellschaftlicher Diskurse und einer kritischen Öffentlichkeit einstellt. Sollte sich dieser Ansatz als fruchtbar erweisen, käme der Öffentlichkeit und ihren originären Institutionen (z.B. Hochschulen) eine größere Bedeutung für Corporate Social Responsibility zu als den Unternehmen selbst. Im Kontext dieser Fragestellungen soll ferner untersucht werden, ob gesellschaftlicher Fortschritt eine deutliche(re) Grenzziehung zwischen öffentlichen Aufgaben und öffentlicher Verantwortung sowie unternehmensbezogenen Aufgaben und unternehmensbezogener Verantwortung erfordert.

- **„Von ‚Work-Life-Balance‘ zur ‚In-Work-Balance‘“**

Prof. Dr. Christian Rennert (Fachhochschule Köln)

Der Alltag in Unternehmen ist häufig durch Termindruck sowie vielfältige externe und interne Konflikte gekennzeichnet. Im Bestreben, alle sachlich bestimmten Aufgabenziele in diesem Kontext wirksam erledigen zu wollen, besteht insbesondere bei Personen mit erheblicher Fach- und Führungsverantwortung die Gefahr einer dysfunktionalen Intensivierung des Arbeitseinsatzes („Workaholics“). In ungünstigen Fällen kann dies zu „Burn-out“-Erscheinungen führen, die nicht nur die Gesundheit der Betroffenen, sondern auch deren Vermögen zu reflektierten und wohl begründeten Entscheidungen zu kommen negativ beeinflussen. Geraten Unternehmen in (unvorhergesehene) Krisensituationen, kann diese

Einschränkung des Entscheidungsvermögens von Schlüsselpersonen ggf. die Existenz (von Teilen) des Unternehmens gefährden. Im Rahmen dieses Projekts sollen Maßnahmen für den präventiven Umgang mit solchen Gefährdungen im Unternehmensalltag identifiziert werden. Ferner soll der Frage nachgegangen werden, ob deren Umsetzung zu einer nachhaltigen Verbesserung der Qualität von Entscheidungen in Organisationen führen und so die Fähigkeit von Unternehmen zur Adaption an Kontextveränderungen (in einem evolutorischen Sinne) fördern kann.

- **„Frauen im Management“**

Prof. Dr. Christian Rennert (Fachhochschule Köln)

Im kompetenzbasierten Ansatz des strategischen Managements haben Wettbewerbsvorteile ihren Ursprung in der Entwicklung, einzigartigen Kombination und Nutzung unternehmensinterner Ressourcen. In einem solchen Bezugsrahmen wird in diesem Projekt der Frage nachgegangen, inwiefern eine stärkere Inklusion von Frauen in das Management Wettbewerbsvorteile zu schaffen sowie die Fähigkeit von Unternehmen zur Adaption an Kontextveränderungen (in einem evolutorischen Sinne) zu erhöhen vermag. Insbesondere soll die These überprüft werden, dass eine ausgewogene Verteilung der Geschlechter im Management zu einer Verbesserung der Qualität von Entscheidungen in Unternehmen führt und somit einen nachhaltigen Einfluss auf Unternehmenserfolg und -überleben im Wettbewerb besitzt. Auf diese Weise soll auch ein Beitrag zur aktuellen Debatte um Quotenregelungen und Chancengleichheit geleistet werden.

- **„Business Environment in Emerging Markets“**

Prof. Dr. Wolfgang Veit (Fachhochschule Köln), Dipl.-Vw. Christian Streege (IHK Nord Westfalen)

SMEs from OECD countries, when investing in emerging and developing countries or trading with them, find it particularly cumbersome to deal with a multitude of hurdles erected by host country governments. This project aims to identify these hurdles, suggest measures to overcome them and evaluates the efforts of governments to remove them. An institutional analysis approach including economic, social, political and cultural factors is taken. The project has started in the summer of 2010. Two papers have been published so far, a third one is in preparation. Results continue to be presented at international conferences. The World Bank and the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) have supported this research.

- **„Currency Risk Assessment“**

Prof. Dr. Wolfgang Veit (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Frank Gogoll (Fachhochschule Köln)

Exchange rate volatility poses a major risk for firms engaged in international trade and investment. Research focuses on the calibration of an analytical tool (“CURRI”) developed by the authors. In particular, the signaling properties of CURRI are subject of present research activities.

- **„Export Opportunity Survey“**

Prof. Dr. Wolfgang Veit (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Carol Scovotti (University of Wisconsin-Whitewater)

Die Nachhaltigkeit des internationalen Warenhandels zu stärken ist das Ziel dieses Forschungsprojekts. Zu diesem Zweck werden jährlich die Exportbedingungen für ausgewählte Produkte in die USA und Deutschland vergleichend analysiert und als Export Opportunity Surveys publiziert. Sie dienen Produzenten insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern als Orientierung für eine Ausrichtung ihrer Produktionsweisen an Kriterien der Nachhaltigkeit (Stichwort Bio/Organic und Fairtrade). Die Analysen werden von Studierenden des Master-Studiengangs International Business der Fachhochschule Köln und des Studiengangs MBA der University of Wisconsin-Whitewater (UWW) unter Anleitung der Projektverantwortlichen erstellt.

- **„Multi-Cultural Virtual Team Management“**

Prof. Dr. Wolfgang Veit (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Susann Kowalski (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Carol Scovotti (University of Wisconsin-Whitewater)

Collaborative technologies, such as videoconferencing, social media, document sharing platforms, etc. empower businesses to challenge their brightest and best, regardless of location, to solve critical problems. The promise of technology has made multinational virtual teams (MVTs) one of the most popular topics in international business management today. On the surface, the possibilities for borderless collaboration appear endless. However, the promises of technology are not easily realized in the workplace. When teams work without being together, team identity/cohesion that motivates members may not develop. Leaders struggle with managing virtual work design, flow, and results. Distant expert may not work well in the virtual team environment. Culture adds another layer of complexity with MVT interactions. Cultural differences elicit diverse interpretations of seemingly simple messages, which leads to frustration. Conflict develops. To avoid conflict, the members stop communicating with each other. This causes members lose trust in their teammates. Once trust disappears, disfunctionality becomes a self-perpetuating cycle. These problems are real and happening in almost every organization using virtual teams today. The objective of this ongoing research is to determine approaches and processes that work and do not work for MVTs. This extensive endeavor involves multiple companies in different industries across Germany and the US. We use critical case analysis involving short interviews and team member surveys to identify the key issues that impact the MVT results. We also focus on the metrics that the firm uses to determine MVT success. The end result is a guide of “best practices” that firms can use to improve the productivity and member satisfaction of their MVTs.

- **„Praktische Wirtschaftspolitik mit dem ZAW-Modell“**

Prof. Dr. Manfred Kiy, Prof. Dr. Frank Gogoll, Prof. Dr. Wolfgang Veit (alle Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Reiner Clement, Prof. Dr. Johannes Natrop, Prof. Dr. Wiltrud Terlau (alle Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)

Das Zentrum für Angewandte Wirtschaftsforschung (ZAW) ist entstanden aus einer langjährigen Kooperation von Professoren der Volkswirtschaftslehre der der Hochschule

Bonn-Rhein-Sieg und der Fachhochschule Köln. Ein wesentliches Resultat dieser Zusammenarbeit ist ein ökonometrisches Modell, das die Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland in einem System von etwa 250 Definitions- und Verhaltensgleichungen nachbildet. Das Modell war zunächst als vierteljährliches Konjunkturmodell konzipiert worden; seit der letzten Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung basiert es auf Jahresdaten. Es wird jährlich aktualisiert, so dass jeweils im April eines jeden Jahres eine aktuelle Version vorliegt, d.h. im Frühjahr 2013 lag eine Modellversion vor, die auf den Daten des Zeitraums 1991 bis 2012 beruhte. Das ZAW-Modell kann einerseits für Analysen und Prognosen aktueller wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Maßnahmen eingesetzt werden. Andererseits ist es die formale Grundlage für das volkswirtschaftliche Simulationsspiel des ZAW, mit dem Studierende praktische Probleme der Wirtschaftspolitik realitätsnah simulieren können. Die Simulationsversion des ökonometrischen Modells wird gesteuert durch eine Anzahl exogener Variablen, die von der Spielleitung vorgegeben werden und die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wiedergeben. Daneben gibt es Instrumentvariablen, über deren Einsatz die wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger der jeweiligen Arbeitsgruppen entscheiden. Aufgrund dieser Vorgaben werden Prognosen für die Verwendungs- und Entstehungskomponenten des Bruttoinlandsproduktes, den Staatshaushalt, das Preisgefüge und das verfügbare Einkommen der Privaten Haushalte erstellt. Die Resultate sind vergleichbar mit den Prognosen des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute (Frühjahrs- und Herbstprognose).

>> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Dominik H. Enste** (2013): Internationaler Gerechtigkeitsindex – Analyse und Ergebnisse für 28 Industriestaaten; IW-Analysen – Forschungsberichte Nr. 91, Köln 2013 (mit Heide Haas und Jana Wies).
- **Dominik H. Enste** (2014): Mitverantwortung und Moral – Eine unternehmensethische Reflexion; IW-Positionen - Beiträge zur Ordnungspolitik Nr. 63, Köln 2014 (mit Julia Wildner).
- **Dominik H. Enste** (2014): Gerechtigkeit im internationalen Vergleich; Wirtschaftsdienst, 94. Jg., Heft 2, 2014, S. 148–150 (mit Jana Wies).
- **Dominik H. Enste** (2015) (Hrsg.): Unternehmen im öffentlichen Raum – Zwischen Markt und Mitverantwortung; Springer, Berlin 2015 (mit Michael Hüther und Knut Bergmann).
- **Dominik H. Enste** (2015): Zur ökonomischen Theorie der Unternehmensverantwortung; in: Michael Hüther, Knut Bergmann, Dominik Enste (Hrsg.): Unternehmen im öffentlichen Raum – Zwischen Markt und Mitverantwortung, Springer, Berlin 2015, S. 79-100.

- **Dominik H. Enste** (2015): Unternehmen im öffentlichen Raum. Themen und ordnungspolitische Position; in: Michael Hüther, Knut Bergmann, Dominik Enste (Hrsg.): Unternehmen im öffentlichen Raum – Zwischen Markt und Mitverantwortung, Springer, Berlin 2015, S. 1-34 (mit Michael Hüther und Knut Bergmann).
- **Manfred Kiy** (Koautor) (2014): Nachhaltigkeitsökonomie; Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin 2014 (mit Reiner Clement (Erstautor) und Wiltrud Terlau).
- **Manfred Kiy** (Koautor) (2014): A Comparison of Fair Trade in Selected European Countries; in: Manfred Kiy und Wiltrud Terlau (Hrsg.): NIL – Nachhaltigkeit im Lebensmittelhandel. e-Publications, Köln 2014 (mit Jasmin Baumgartl, Ann-Kathrin Boderius, Wiltrud Terlau, Jana Voth).
- **Christian Rennert** (2014): Auch Kritiker haben legitime Interessen; in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 18. August 2014, S. 16 (zusammen mit Christiane L. Döhler).
- **Christian Rennert** (2014): Unternehmensstrategie, Unternehmenskommunikation und die Gestaltung von Handlungsspielräumen; in: Hans Jörg Hennecke und Volker Kronenberg (Hrsg.): Großprojekte als unternehmerische und politische Herausforderung, Bonn 2014, S. 51-57(zusammen mit Christiane L. Döhler).
- **Wolfgang Veit** (2014): Is regulatory change predictable? Socio-economic determinants of regulatory reforms (im Erscheinen).
- **Wolfgang Veit** (2014): Regional Integration in East Asia: RCA and new business opportunities (im Erscheinen).

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Dominik H. Enste**: Warum wir nicht zum Glücklichen geboren sind; Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, Hamburg, 31. Oktober 2014.
- **Dominik H. Enste**: Manager zwischen Macht und Moral; Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Köln, 19. Oktober 2014.
- **Dominik H. Enste**: Manager und Mitarbeiter zwischen Markt, Macht und Moral; Technoform Group Kassel, Kassel, 07. Oktober 2014.
- **Dominik H. Enste**: Vorlesungsreihe „Auf der Suche nach dem Glück, oder: Determinanten der Lebenszufriedenheit“; Universität zu Köln, Köln, Oktober 2014 bis Februar 2015.
- **Dominik H. Enste**: Ethik in der Wirtschaft; Köln Metall Verband/ Wirtschaftsvertreter der Stadt Köln, Köln, 02. Juli 2014.

- **Dominik H. Enste:** Vortragsreihe „Manager zwischen Markt, Macht und Moral – Herausforderungen und Lösungsansätze“; IW Akademie/ Deutsche Bank, Köln/ Frankfurt a. M., Januar 2014 bis Dezember 2014.
- **Dominik H. Enste:** „Vom Schlechten des Guten“ – Warum wir nicht zum Glücklichen geboren sind...: Evolutionspsychologische und ökonomische Einsichten; Allianz AG, Frankfurt a. M., 21.-22. Januar 2014.
- **Dominik H. Enste:** Fairer Föderalismus? Zum Reformbedarf bei Bildung und Finanzen; Wissenschaftliche Tagung mit dem Max Planck Institut Köln/ IW Köln, Köln, 12. November 2014.
- **Manfred Kiy:** Befragungen zum Thema Fair Trade an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen; Forschungsforum F04, Wissenschaftliche Vortragsreihe der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fachhochschule Köln, Köln, 25. Juni 2014.
- **Christian Rennert:** Marktwirtschaft und Moral; Tagung an der Leucorea Wittenberg, Wittenberg, 28.-30. Mai 2014.
- **Christian Rennert:** Strategiebildung und Kommunikation von Unternehmen bei Großprojekten; Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP), 8. November 2013 (mit Christiane L. Döhler).
- **Wolfgang Veit:** Is regulatory change predictable? Socio-economic determinants of regulatory reform; Doing Business: Past, Present and Future of Business Regulation Research, World Bank, Washington D.C., 20. Februar 2014.

2.2.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

Dominik Enste: > Herausgeber: Verhaltensökonomik und Sozialpolitik, Sonderband der Zeitschrift „Sozialer Fortschritt“ (mit Theresa Eyerund).

Manfred Kiy: > Herausgeber: Forum NIL – Nachhaltigkeit im Lebensmittelhandel, Publikationsreihe des Verbundprojektes „Regionales Forum Verantwortungsvolles Wirtschaften im Bereich Lebensmittel“ (mit Wiltrud Terlau).

Wolfgang Veit: > Herausgeber: EOS – Export Opportunity Survey; Publikationsreihe des Forschungsprojektes „Export Opportunity Survey“ (mit Carol Scovotti).

2.3 Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation

2.3.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die 2010 gegründete Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation beschäftigt sich mit Wirtschaftsmediation sowie Kommunikations- und Konfliktmanagement als erfolgreiche Instrumente außergerichtlicher Streitbeilegung. Sie hat als Einrichtung der Fachhochschule Köln das Ziel, den professionellen Umgang mit Streit und Konflikten in Wissenschaft, Lehre und Praxis voranzutreiben.

Die Tätigkeitsgebiete der Forschungsstelle sind Studium und Weiterbildung sowie Forschung, sachverständige Mediationsbegleitung und Praxistransfer. Wesentliche Themenschwerpunkte dabei sind: Innerbetriebliches Kommunikations- und Konfliktmanagement, Unternehmensnachfolge im Mittelstand und in Familienunternehmen, Interkulturelle Mediation, Konflikte im Baubereich sowie Frauen in Führung.

An der Forschungsstelle wirken die nachfolgend aufgelisteten Personen mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Ricarda Rolf	Wirtschaftsrecht, insbesondere Arbeits- und Sozialrecht sowie Personalmanagement, Konfliktmanagement, Wirtschaftsmediatorin, Gründerin und Vorstand der Forschungsstelle	Schmalenbach Institut	ricarda.rolf@fh-koeln.de
Joachim Hund-von Hagen	Wirtschaftsmediator, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Steuerrecht, Mitbegründer und Vorstand der Forschungsstelle	aclanz Partnerschaft von Rechtsanwälten	Joachim.HundvHagen@aclanz.de
Gebhard Mann	Wirtschaftsmediator, Mitbegründer und Vorstand der Forschungsstelle	Syndicus, STRABAG Property and Facility Services	gebhard.mann@strabag-pfs.com
Katharina Hellwig	Geschäftsführerin des IWM, Mediatorin, Fachanwältin für Familienrecht, Vorstand der Forschungsstelle	IWM (Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement)	ka.hellwig@web.de
Bernd Hoffmann	Geschäftsführer des IWM, Wirtschaftsmediator und Rechtsanwalt, Vorstand der Forschungsstelle	IWM (Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement)	bkhhoffmann@web.de
Prof. Dr. Susann Kowalski	Wirtschaftsinformatik, Kulturvergleichende Studien zum Lehren, Lernen, Arbeiten und zu Konflikten	Schmalenbach Institut	susann.kowalski@fh-koeln.de
Prof. Dr. Bernd Eckardt	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbes. Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht, Wirtschaftsmediator	Schmalenbach Institut	bernd.eckardt@fh-koeln.de

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Christoph Bubert	international zertifizierter Mediator in Baukonflikten, Supervisor, Schiedsrichter, Mediationstrainer und Rechtsanwalt	Rechtsanwälte Osenbrück, Bubert, Kirtsen, Voppel, Köln	mediation@obkv-rechtsanwaelte.de
Robert Glunz	Betriebswirt und Mediator	Vorstand der Deutschen Stiftung Mediation	Robert.Glunz@cognizant.de
Dr. Askim Müller-Bozkurt	Interkulturelle Mediation, Politologin und Sozialwissenschaftlerin, Wirtschaftsmediatorin, EU-Projekte	Bereichsleiterin Projekte beim Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, Kerpen	a.mueller-bozkurt@bauindustrie-nrw.de
Björn Müller	Betriebswirt und Dipl.-Sozialpädagoge	Bereichsleiter Ausbildungsberatung und Training beim Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, Kerpen	b.mueller@bauindustrie-nrw.de

Weitere Informationen zur Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation finden sich auf der Homepage unter www.wirtschaftsmediation.fh-koeln.de. Die Forschungsaktivitäten des Forschungsschwerpunkts für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

2.3.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„Streitkulturindex für Unternehmen in Deutschland“**

Prof. Dr. Ricarda Rolf (Fachhochschule Köln); Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement (IWM); aclanz, Partnerschaft von Rechtsanwälten

Dieses im Rahmen des Forschungssemesters von Prof. Dr. Ricarda Rolf durchgeführte Forschungsprojekt zielt darauf ab, in Unternehmen und Organisationen branchenübergreifend und deutschlandweit die Streitkultur sowie den Umgang mit Konflikten inner- und interbetrieblich mit Hilfe einer Erhebung zu erforschen und hieraus Strategien und konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Kommunikation, Konfliktfähigkeit sowie der Unternehmens- und Führungskultur abzuleiten. Zugleich sollen aus diesem Projekt für die Forschungsstelle zusätzliche Forschungsperspektiven sowie weitere Kooperationspartner aus der Unternehmenspraxis gewonnen werden.

Dieser neu entwickelte Streitkulturindex hat konkret zum Ziel, die Qualität und Professionalität von Unternehmen sowie Organisationen in Deutschland im Umgang mit Streit und Konflikten mittels einer Online-Befragung zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Er wird auf wissenschaftlicher Basis erstellt sowie ausgewertet und richtet sich an Unternehmen des Mittelstandes und Großunternehmen in Deutschland. Aber auch kleinere Unternehmen sind als Teilnehmer willkommen. Es ist geplant, die Befragung jährlich zu wiederholen. Den Streitkulturindex gibt es in dieser Form erstmalig. Eine lebendige und kon-

strukture Streikultur ist ein wesentlicher Faktor für Produktivität, Mitarbeiterzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit und damit für Unternehmenserfolg.

Für die teilnehmenden Unternehmen bietet der Streitkulturindex Vergleichsmaßstäbe und zeigt mögliche Handlungsfelder und Verbesserungspotentiale auf. Diese können ihn als wichtiges, zusätzliches Instrument für Ihr unternehmerisches Handeln nutzen. Die Auswertung der Ergebnisse und deren Veröffentlichung werden 2015 erfolgen.

>> Veröffentlichungen

- **Bernd Eckardt** (2014):³ Der Geschäftsführer der GmbH; 2. Aufl., Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2014 (mit Volker Mayer und Christiane van Zwoll).
- **Bernd Eckardt** (2014):³ Wettbewerbsrecht und Medien; in: Schwartmann (Hrsg.): Praxishandbuch Medien-, IT- und Urheberrecht, 3. Aufl., C.F. Müller Verlag 2014, S. 513-562.
- **Joachim Hund-von Hagen** (2014): Schiedsvereinbarung und Mediationsklausel; in: Beck'sches Formularhandbuch Recht und Steuern, Verlag C.H. Beck, München, 8. Auflage, Kapitel A.13.
- **Christoph Bubert** (2014): Wirtschaftsmediation, Konflikte bei Großbauprojekten – Ein Fall für Mediation?; in: Der Bauschaden – Streit lösen ohne Gericht, Heft 04/05.
- **Christoph Bubert** (2014): außenraum - Mediation als alternative Streitlösung - Konstruktiv ohne Gericht; in: DACH-Schriftenreihe Straßburg, Europäischer Anwaltsverein, Mediation im Bauwesen, Nr. 43.
- **Christoph Bubert** (2014): Wirksamkeit von Mediationsklauseln; in: Verband Beratende Ingenieure – VBI-Fachmagazin, Heft 9/10 (mit Andrea Wegner-Katzenstein).

>> Vorträge und Workshops

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Katharina Hellwig und Joachim Hund-von Hagen**: Fit für die Unternehmensnachfolge – Nichts ist aktueller als die Zukunft: Weiche Faktoren bei harten Themen; Nord-West-HandelsGmbH, Burg Staufenberg bei Gießen, 11. November 2014.
- **Christoph Bubert**: Workshop für Mediatoren – Supervision; Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Mediation im Deutschen Anwaltsverein, Köln, 08. November 2014.
- **Christoph Bubert**: Mediation im Bauwesen; 51. Tagung der DACH, Straßburg 18.-20. September 2014.

³ Prof. Dr. Bernd Eckardt ist auch Mitglied der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht. Diese Veröffentlichung ist daher ebenfalls aufgeführt in Kapitel 2.1: Kölner Forschungsstelle für Medienrecht.

- **Christoph Bubert:** Kreative Lösungen in der Bau-Mediation; Internationaler Bau-Mediationstag, Essen, 20.März 2014.
- **Robert Glunz und Ricarda Rolf:** Systemisches Konsensieren – Konfliktarme Gruppenentscheidungen; Gastvortrag und Workshop im Rahmen des Seminars „Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken“, Fachhochschule Köln, Köln, 25.April 2014.
- **Bernd Hoffmann:** Konflikt-Kultur schafft Unternehmenserfolg – Thesen, Tendenzen, Anforderungen; Fachhochschule Köln, Festvortrag im Rahmen des Festaktes zur Verleihung des Deppe-Preises für Personalmanagement, Köln, 20. Mai 2014.
- **Ricarda Rolf** (2014): „Konfliktmanagement in der Bauwirtschaft“; Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, Ausbildungszentrum Kerpen, Kerpen, 28. November 2013.

2.3.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Folgende wissenschaftliche Veranstaltungen wurden ausgerichtet:

- **Internationaler Bau- Mediationskongress in Essen**

Christoph Bubert, Sprecher der Fachgruppe Mediation und Baugroßprojekte in Mediation DACH (Deutschland/Österreich/Schweiz) richtete am 20. März 2014 erstmalig im Haus der Technik in Essen einen internationalen Bau-Mediationskongress aus. Dieser Kongress zielte darauf ab, die Bau-Mediation in Europa als reguläres Streitlösungsverfahren bekanntzumachen und zu implementieren. Gerade in der Baubranche kann mit Mediation viel Zeit, Geld, Nerven und Energie gespart werden. Spätestens seit dem Mediationsgesetz im Juli 2012 reagiert die Baubranche auf die zunehmende Komplexität von Projekten und das enorme Konfliktpotential. Von besonderer Bedeutung sind die hohen Streitwerte, die erhebliche Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigenkosten verursachen, und die indirekten Kosten zur Aufbereitung langjähriger Prozesse. Verfahren mit einem rechtskräftigen Urteil bleiben auf eine rechtliche Klärung von Ansprüchen und Gegenansprüchen beschränkt, während der eigentliche Streit häufig nicht behoben wird, so dass ein erneuter Konflikt geradezu programmiert ist. Statt einen Streit zu beheben, werden Geschäftsbeziehungen vor Gericht häufig zerstört. Mediation leistet gerade hier einen wertvollen Beitrag, um die Fortsetzung bestehender Geschäftsbeziehungen oder die Etablierung künftiger Beziehungen nachhaltig zu sichern.

Im Haus der Technik wurden 200 Teilnehmer und acht Vortragende aus den drei DACH-Ländern begrüßt, u. a. ein BGH-Richter, ein Generalunternehmer, ein Berufshaftpflichtversicherer, ein Vorstand der Projektsteuerer und weitere Experten aus der Branche (Flughafen Wien und öffentliche Bauprojekte aus der Schweiz). Der Kongress bewirkte einen lebendigen Diskurs zwischen Experten aus Politik, Wirtschaft, Recht, Forschung und Lehre und im Bau- und Immobilienbereich tätigen Fach- und Führungskräften, darunter Juristen, Architekten, Ingenieure, Projektsteuerer, Bauunternehmer sowie mit Vertretern aus Verwaltungen und Verbänden, die mit Bauprojekten befasst sind und Baukonflikte mit Mediation lösen. Auch die anwesenden Bauträger, Selbständigen und Bausachver-

ständigen, die bisher als Partei- und Gerichtsgutachter tätig waren, hatten hier die Gelegenheit, ein neues Betätigungsfeld für sich zu entdecken.

2.3.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Weiterbildung sowie Ausbildung in Mediation, Kommunikation, Konfliktmanagement sowie Verhandlungstechniken**

2014 hat die Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation zudem ihr vielfältiges Weiterbildungsangebot für unterschiedliche Zielgruppen und spezifische Branchen ausgebaut und bietet folgende Seminare an:

- > Konfliktmanagement für Führungskräfte,
- > Grundlagen der Bau-Mediation,
- > Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern und Verhandlungssituationen,
- > Mediationskompetenz für Führungskräfte,
- > Konflikte professionell lösen: Kommunikations- und Konfliktmanagementtraining für die Bauwirtschaft,
- > einjährige Mediatorenausbildung für Oberstufenschüler und Studierende.

- **Spezialangebote für Frauen**

Zudem hat Prof. Dr. Rolf gemeinsam mit den neuen Vorstandskollegen Frau Hellwig und Herrn Hoffmann zwei Spezialangebote für Frauen entwickelt, die sich an Frauen in Führungspositionen und auf dem Weg dorthin richten sowie an Frauen, die sich in Umbruchsituationen und in Veränderungsprozessen befinden. Flankiert werden diese beiden Weiterbildungen von einem maßgeschneiderten Beratungs- und Coachingkonzept.

- **Weiterbildungsseminar Mediation in interkulturellen Kontexten**

Das erste Seminar der Weiterbildung „Mediation in interkulturellen Kontexten“ wurde von der Kooperationspartnerin Frau Dr. Hanna Milling, Mediatorin und Ausbilderin aus Berlin, am 17.6. und 18.6.2014 in Köln durchgeführt. An dem Workshop nahmen überwiegend erfahrene Mediatoren teil, die ihre mediativen und kommunikativen Kompetenzen durch fundierte interkulturelle Kompetenzen erweitern konnten, um künftig Mediationen und Konfliktmoderationen auch im internationalen Kontext souverän durchführen zu können.

2.4 Institute of Global Business and Society (GLOBUS)

2.4.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Das Institute of Global Business and Society (GLOBUS) wurde im Jahr 2007 von Prof. Dr. Harald Sander und Prof. i.R. Dr. Lothar Cerny als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und akademischer Ausbildung gegründet. Das Institut versteht sich als ein globales Netzwerk für Forschung, Lehre und Consulting. GLOBUS befasst sich schwerpunktmäßig mit drei Themenbereichen: die Interaktion von globaler Wirtschaftstätigkeit und gesellschaftlichen Entwicklungen, die Internationalisierung der akademischen Managementausbildung sowie die Nachhaltigkeit globaler Industrien.

Am GLOBUS-Institut wirken die nachfolgend aufgelisteten Wissenschaftler mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Harald Sander	Leiter GLOBUS, Internationale Volkswirtschaftslehre	Schmalenbach Institut	harald.sander@fh-koeln.de
Prof. Dr. Elke Schuch	Interkulturelle Kommunikation	Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation, FH Köln	elke.schuch@fh-koeln.de
Prof. i.R. Dr. Lothar Cerny	Übersetzung- und Kommunikationswissenschaften, Interkulturelle Kommunikation	Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation, FH Köln (ehemals)	lothar.cerny@fh-koeln.de
Prof. Dr. Meshach Jesse Aziakpono	Entwicklungsfinanzierung	University of Stellenbosch Business School	meshach.aziakpono@usb.ac.za
Prof. Dr. Amalia Di Iorio	Internationales Finanzwesen	Royal Melbourne Institute of Technology University	amalia.diiorio@rmit.edu.au
Prof. Dr. Andres Gallo	Internationale Volkswirtschaftslehre	Coggin College of Business, University of North Florida	agallo@unf.edu
Prof. Dr. Sylvia Heuchemer	Volkswirtschaftslehre und Quantitative Methoden	Schmalenbach Institut	sylvia.heuchemer@fh-koeln.de
Prof. Dr. Stefanie Kleimeier	Finanzwesen	Maastricht University	s.kleimeier@maastrichtuniversity.nl
Prof. Dr. Jeffrey E. Michelman	Rechnungswesen, Internationale Wirtschaft	University of North Florida	jeff.michelman@unf.edu
Prof. Dr. Jeffrey W. Steagall	Volkswirtschaftslehre	John B. Goddard School of Business and Economics, Weber State University	jeffsteagall@weber.edu
Steffen Wolfer	Strategisches Management	Schmalenbach Institut	steffen.wolfer@fh-koeln.de
Prof. Dr. Qingshi Wang	Statistik	School of International Business, Dongbei University of Finance and Economics	wqshi@dufe.edu.cn

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Dr. Francisco Lima da Costa	Migration und institutioneller Wandel	Universidade Nova de Lisboa	francisco.costa@fcs.unl.pt
Prof. Dr. Vikash Ramiah	Finanzwesen	Royal Melbourne Institute of Technology University	vikash.ramiah@rmit.edu.au
Prof. Dr. Bogdan Góralczyk	Internationale Beziehungen	Centre for Europe of University	b.goralczyk@uw.edu.pl
Prof. Dr. Alojzy Z. Nowak	Volkswirtschaftslehre	Universität Warschau	anowak@wz.uw.edu.pl
Prof. Dr. Waldemar Koziol	Internationales Finanzwesen	Universität Warschau	wkoziol@mail.wz.uw.edu.pl
Prof. Dr. Steven K. Paulson	Management und internationale Wirtschaft	University of North Florida	spaulson@unf.edu

Weitere Informationen zum Institute of Global Business and Society finden sich auf der Homepage unter www1.fh-koeln.de/globus. Die Forschungsaktivitäten des GLOBUS-Instituts für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

2.4.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr von Mitgliedern der Fachhochschule Köln bearbeitet:

- **Jean Monnet-Lehrstuhl „Europe in the Global Economy“**

Prof. Dr. Harald Sander (Fachhochschule Köln)

Im Rahmen des Jean Monnet-Lehrstuhls steht neben der europabezogenen Lehre die Analyse der Integration der europäischen Finanzmärkte im Vordergrund, insbesondere in Bezug zu Fragen der Regulierung des Finanzsektors. Dabei geht es zum einen um die Verbindung der europabezogenen empirischen Forschungsergebnisse aus dem Projekt "Sustainability of Global Banking" mit angewandten transnationalen Regulierungsfragen und zum anderen um die Verbreitung dieser Forschungsergebnisse über die engen Grenzen der Fachwissenschaft hinaus, um transdisziplinäre, informierte öffentliche Debatten zu fördern.

- **„The Nexus Water-, Energy- and Food Security“**

Prof. Dr. Harald Sander, Prof. Dr. Ulf Blieske, Prof. Dr. Johannes Hamhaber, Prof. Dr. Wolfgang Kath-Petersen, Prof. Dr. Till Meinel, Prof. Dr. Lars Ribbe, Prof. Dr. Jackson Roehrig, Prof. Dr. Sabine Schlüter, Prof. Dr. Ingo Stadler, Prof. Dr. Michael Sturm, Prof. Dr. Eberhard Waffenschmidt (alle Fachhochschule Köln)

A reliable supply of water, energy and food is one of the most important and closely interconnected challenges faced by the global society. An interdisciplinary approach to analyze this "NEXUS" receives therefore highest priority in current sustainability research. To address this issue, a collaborative research structure with a holistic view on this nexus will be established starting from 2013 at the Cologne University of Applied Sciences. GLO-

BUS is part of this joint research project that will bundle some of the research efforts of 11 professors from different faculties and institutes. The project has won a research funding competition and will be financed by the federal state of North Rhine-Westphalia through the program "FH Struktur". The researchers will work jointly on the inter-linkages between water, energy and food. Next to publishing state-of-the-art research and contributing to technology development and implementation, the NEXUS group aims at initiating new co-operation projects with partners from industry, academia and civil society developing teaching materials, and organizing dialogue events.

- **„Determinants and Dynamics of the Geography of Global banking: The Role of Economic, Cultural and Political Factors“**

Prof. Dr. Stefanie Kleimeier (Maastricht University), Prof. Dr. Harald Sander (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (Fachhochschule Köln)

Cross-border banking has increased dramatically, yet the determinants and dynamics of bi-lateral cross-border activities are not fully understood. Recent research shows that geographical distance matters even for "weightless" banking products and is thus producing an economic geography. However, distance is only an imperfect proxy for all informational, transactional, political, regulatory and cultural frictions which act as barriers to integration. This project aims at an in-depth analysis of the determinants and dynamics of cross-border banking. The project will utilize two exclusive and confidential data sets and thus provide new insights in important ways. By focusing on global bilateral cross-border banking, banking geography can be investigated with a specific focus on (de)regulation and integration policies including the role of currency unions. The resulting insights will be utilized for an in-depth analysis of cross-border banking with respect to the current financial crisis. Overall, the project will provide a deeper understanding of the driving forces of globalization in banking and will thus be of significant guidance to policy makers concerned with financial market integration, currency unions and financial market stability. (The project is funded by the Nederlandse organisatie voor wetenschappelijk onderzoek (The Netherlands Organisation for Scientific Research, NWO) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) under the NWO-DFG Bilateral Cooperation program.)

- **„Sustainability of Global Banking“**

Prof. Dr. Harald Sander (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Stefanie Kleimeier (Maastricht University), Dr. Joscha Beckmann (Universität Duisburg-Essen)

Extending on a large scale DFG-financed project on the determinants of global banking, this major GLOBUS research project is now focusing on the condition for a sustainable global banking and financial system.

- **„Monetary Policy Transmission and Financial Integration in Africa“**

Prof. Dr. Harald Sander (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Stefanie Kleimeier (Maastricht University), Prof. Dr. Meshach Aziakpono (Stellenbosch University Business School)

This project intended to shed more light on the meaningfulness and effectiveness of strategies of countries belonging to the Southern African Development Community (SADC) to integrate the financial markets. The current focus now is on a continent-wide analysis of the interaction of efficient monetary transmission and financial market integration.

- **„Best-Practices of Culturally-Aware International Graduate Business Education“**

Prof. Dr. Harald Sander (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Elke Schuch (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Jeffrey Michelman (University of North Florida), Prof. Dr. Steve Paulson (University of North Florida), Prof. Dr. Alojzy Nowak (Warsaw University), Dr. Waldemar Koziol (Warsaw University), Prof. Dr. David Wang (Dongbei University of Finance and Economics)

This is a joint research project of all GlobalMBA partners in order to reflect on best-practices in culturally-aware international graduate business education, to continuously evaluate the GlobalMBA program and to contribute to further improvement in graduate business education.

- **„Green Growth, Eco-Innovation and Transfer of Green Technology“**

Prof. Dr. Harald Sander (Fachhochschule Köln), Steffen Wolfer (Fachhochschule Köln)

This project explores the role of eco-innovation in achieving “green growth” in emerging markets; with particular focus on China. The research is closely linked to a dissertation project investigating into business strategies for technological innovation and environmental sustainability in China.

- **„The Portrayal of Female Athletes in Mass Media“**

Prof. Dr. Elke Schuch (Fachhochschule Köln), Dr. Elena Teso (Liverpool John Moores University)

Nachdem über Jahrzehnte hinweg Frauen von vielen olympischen Sportarten ausgeschlossen waren, erklärte IOC-Chef Jacques Rogge bei der Eröffnungsfeier die Olympischen Spiele in London 2012 als „die weiblichsten Spieler“ aller Zeiten und begründete die neue Weiblichkeit der Spiele mit der hohen Präsenz an Sportlerinnen. Aber dokumentierte sich der erhöhte Frauenanteil von Sportlerinnen auch in einer erhöhten Sichtbarkeit in den Medien? Ließen die Medien eine geschlechtergerechte und -sensible Berichterstattung erkennen? Inwieweit prägten geschlechtsstereotypisierende Muster nach wie vor die Berichterstattung? Wie wurden weibliche und männliche Athleten massenmedial dargestellt? In der Analyse von deutschen, spanischen und britischen Medien verbindet das Projekt eine Erhebung der medialen Sichtbarkeit von weiblichen Athleten während der Londoner Olympiade 2012 im Vergleich zu männlichen Athleten (quantitative Analyse) mit der Analyse der geschlechtsgebundenen Konstruktionen, die der Medienberichterstattung zugrunde lagen (qualitative Text- und Bildanalyse). Die für die Berichterstattung in den jeweiligen Ländern analysierten Ergebnisse sollen miteinander verglichen werden und den Ausgangspunkt für weitere interkulturelle Analysen im Bereich Mediensport und Geschlecht bilden.

- **„Diary-writing as a tool for monitoring and assessing intercultural learning “**

Prof. Dr. Elke Schuch (Fachhochschule Köln), Ulrike Meyer (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Halina Grzymała-Moszczyńska (Universität Warschau), Prof. Dr. Yu, Xiaoyan Yu, (Dongbei University of Finance and Economics, Dalian, China), Dr. Steve Paulson (University of North Florida, Jacksonville, USA)

Das Projekt begleitet den von den Fakultäten 03 und 04 der Fachhochschule Köln in Kooperation durchgeführten Masterstudiengang „Internationales Management und Interkulturelle Kommunikation“. Für Studierende in diesem Masterstudiengang, die in ihrer zukünftigen Berufstätigkeit mit kulturübergreifenden Management-Problemen konfrontiert sein

werden, ist die Reflexion und das eigene Verständnis der Prozesse interkulturellen Lernens zentraler Teil ihrer professionellen Kompetenz. Um die international zusammengesetzte Kohorte bei diesem erfahrungsbasierten Prozess der Selbstreflexion zu unterstützen, werden in dem an allen vier Studienstandorten (Köln, Warschau, Dalian/China, Jacksonville/USA) angebotenen Modul „Applied Intercultural Communication“ Lernportfolios eingesetzt, in denen Studierende eine kritische Analyse ihrer während des gesamten Studienverlaufs gemachten Erfahrungen hinsichtlich Akkulturation, kulturelle Differenz und Teambildung sowie eine Evaluation des eigenen Lernens vornehmen. Über eine studienstandort-übergreifende, 15 Monate umspannende qualitative Auswertung der Lernportfolios sollen Erkenntnisse über die während des Studiums erfolgte Entwicklung von sozialer und Teamkompetenz der Studierenden gewonnen werden, die dazu beitragen werden, den Prozess des interkulturellen Lernens transparenter zu machen.

>> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden von den Mitgliedern der Fachhochschule Köln im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Harald Sander** (2013): Les activités bancaires transfrontalières de détail: un aspect méconnu de la mondialisation financière en temps de crise; *Revue D'Economie Financière*, 112, 2013, S. 211-239 (mit Stefanie Kleimeier).
- **Harald Sander** (2013): Potentially less austerity for the troubled Eurozone, in: *The Conversation*, 04. November 2013: <https://theconversation.com/potentially-less-austerity-for-the-troubled-eurozone-18804>.
- **Harald Sander** (2014): Introduction: Global Banking, Financial Stability, and Post-Crisis Policy Challenges Symposium; in: *Comparative Economic Studies*, 56, 2014, S. 253-256 (mit Stefanie Kleimeier).
- **Harald Sander** (2014): The Resurgence of Cultural Borders in International Finance during the Financial Crisis: Evidence from Eurozone Cross-Border Depositing; *GLOBUS Working Paper 2014-02*; Institute of Global Business and Society, Fachhochschule Köln, Köln 2014.
- **Harald Sander** (2014): Draghi calls for spending to rescue Euro – but will governments do ‘whatever it takes’?; in: *The Conversation*, 04. September 2014: <https://theconversation.com/draghi-calls-for-spending-to-rescue-euro-but-will-governments-do-whatever-it-takes-31173>.
- **Harald Sander** (2014): On the road to Asia: why Germany and the Eurozone want a trade deal with Australia; in: *The Conversation*, 23. Dezember 2014: <https://theconversation.com/on-the-road-to-asia-why-germany-and-the-eurozone-want-a-trade-deal-with-australia-34482>.

- **Harald Sander** (2015): As Eurozone squares up to quantitative easing, are fears justified?; in: The Conversation, 21. Januar 2015: <https://theconversation.com/as-eurozone-squares-up-to-quantitative-easing-are-fears-justified-36446>.
- **Elke Schuch** (2014): Transcultural perspectives on teaching literature to advanced EFL students; in: Salla Poutiainen (Hrsg.): Theoretical turbulence in intercultural communication studies, Cambridge Scholars Publishing, Cambridge 2014, S. 145-164.
- **Elke Schuch** (2014): Übersetzung als Kulturtransferprozess. Zur kulturspezifischen Umformung von Literatur- und Medienangeboten; in: Barbara Ahrens, Silvia Hansen-Schirra, Monika Krein-Kuehle, Michael Schreiber (Hrsg.): Translationswissenschaftliches Kolloquium III. Beiträge zur Übersetzungs- und Dolmetschwissenschaft (Köln/ Gernersheim), Peter Lang, Frankfurt/Main 2014, S. 227-245.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Harald Sander**: What holds back Eco-Innovation? A “Green Growth Diagnostics” Approach”; 1st Conference of Natural Resources and Development, Center for Natural Resources and Development, Viña del Mar, Chile, 25.-28. November 2013
- **Harald Sander**: Culture, Trust and Cross-Border Depositing; Annual Conference Financial Management Association, Financial Management Association, 17.-19. Oktober 2013.
- **Elke Schuch**: Gendered narratives: The representation of female athletes in the Spanish and German media during the Olympic Games in London 2012; Rhetorik in Europa: Konvergenz und Divergenz in Europa, Universität des Saarlands, 09.-13. Oktober 2013 (mit Elena Teso und Laura Hanusch).
- **Elke Schuch**: Diary-writing as a tool for monitoring and assessing intercultural learning; Nordic Intercultural Communication Conference: Language, Culture and Communication, University of Iceland, 26.-28. November 2014 (mit Ulrike Meyer).

2.4.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

Harald Sander:

- Mitherausgeber: International Business: Research, Teaching, Practice, The Journal of the Academy of International Business (Southeast USA Chapter);
- Redaktionsbeirat: Foundations of Management;
- Beiratsmitglied: Yearbook of Polish European Studies;
- Gutachter für die Fachzeitschriften: Emerging Markets Review, Emerging Markets Finance and Trade, Global Finance Journal, International Review of Economics and Finance, Journal of Asia Business

Studies, Journal of Banking and Finance, Journal of International Financial Markets, Institutions and Money, Journal of International Money and Finance, Organization Studies, Oxford Bulletin of Economics and Statistics, Oxford Economic Papers, Quarterly Review of Economics and Finance, Review of Financial Economics, The Economics of Transition, The European Journal of Finance, The Manchester School.

2.5 Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement

2.5.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Der Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement ist eine Institution, die an der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften angesiedelt ist und von der Fachhochschule Köln und dem Land Nordrhein-Westfalen anerkannt und unterstützt wird. Der Forschungsschwerpunkt hat das Ziel, Forschungsaktivitäten im Bereich Wissensmanagement zu unterstützen und durchzuführen. An der Forschungsstelle wirken die folgenden Personen mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Rolf Franken	Wissensmanagement, Unternehmensführung	Schmalenbach Institut	rolf.franken@fh-koeln.de
Udo Inden	Wissensmanagement, BWL/General Management	Lehrbeauftragter Schmalenbach Institut	udo.inden@fh-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten des Forschungsschwerpunkts sind nachfolgend dokumentiert.

2.5.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„ARUM – Adaptive Production Management“**

Prof. Dr. Rolf Franken, Udo Inden, Olivia Macolic (alle Fachhochschule Köln) / Projektpartner: EADS Deutschland GMBH (Deutschland), Airbus Operations' GmbH (Deutschland), Certicon A.S. (Tschechische Republik), Iacobucci HF (Italien), Modular Galley Systems GmbH (Deutschland), TIE Netherlands B.V. (Niederlande), SEC Smart Solutions (Russland), ALMENDE B.V. (Niederlande), P3 Ingenieurs SAS (Frankreich), The University of Manchester (England), Instituto Politécnico de Bragança (Portugal), Institute of Communication and Computer Systems (Griechenland), Ceske Vysoke Ugeni Technicke v Praze (Tschechische Republik), 14 Fernuniversität Hagen (Deutschland)

ARUM befasst sich mit der Entwicklung intelligenter Planungs- und Steuerungssysteme für die Fertigung sehr komplexer Produkte, insbesondere unter den Bedingungen komple-

xer Produktionsumgebungen und hoher Produktionsunsicherheit. Das Fallbeispiel für komplexe Produkte ist der Airbus A350 (Erstauslieferung im Dezember 2014) – und die Komplexität der Umgebung ergibt sich primär aus den Risiken des meist sehr hohen technologischen Innovationsumfangs, der von den Kunden, den Airlines, gefordert wird. Die Konsequenz sind häufige, kaum prognostizierbare und z. T. massive Produktionsstörungen. Im ARUM-Projekt entwickelte Managementtechnologien sollen den „R.E.A.L.-Prozess“ des Managements (Realise, Evaluate, Act, Learn) nicht nur beschleunigen, sondern auch qualitativ verbessern, d. h. vor allem, Handlungsoptionen bereitzustellen, die dem aktuellen Kontext entsprechen. Ein Problem ist die Beherrschung der Heterogenität und, in der Ramp-up-Phase, der Variabilität der Daten, die sich aus Anpassungen des Produktes, der Lieferantenstruktur oder der Prozessstrukturen ergeben kann.

Das zweite Fallbeispiel wird von der Firma Iacobucci bereitgestellt, die Ausrüstungen für die Galley und die Kabine von Flugzeugen herstellt: Espresso- und Kaffeemaschinen, Trashcompactors, Induktionsöfen, Sitze für Business Jets, Catering-Trolleys. Der einfache Größenvergleich zwischen einem A350 (ca. 6 Millionen Teile) und z. B. einer Kaffeemaschine (ca. 600 Teile) führt in die Irre: Ein großer Teil der Komplexität resultiert bei IHF aus dem Parallelbetrieb von bis zu sieben, z. T. über die Ressourcennutzung von einander abhängigen Produktionslinien oder z. B. aus der geringen Kontrollmacht eines relativ kleinen Unternehmens gegenüber vielen Kunden und einigen Lieferanten. Außerdem sind die Hierarchien deutlich flacher und die Unterstützungssysteme wesentlich direkter mit den Management Workflows verbunden.

Inzwischen hat das Projekt die Test- und Demonstrationsphase der entwickelten Software Systeme erreicht:

> Die “intelligent Enterprise Service Bus” (iESB) stellt die Verbindung zwischen den verfügbaren Datenquellen, von ERP-Systemen über Sensoren oder mobile Geräte bis hin zu Excel-Tabellen und manuellen Eingaben einerseits sowie Anwendungen zur Unterstützung des Managements der Produktionsprozesse andererseits, die in der Ramp-up-Phase noch häufig und z. T. massiv von unvorhergesehenen Ereignissen gestört werden. Ontologiegestützte (semantische) Technologien unterstützen die Beherrschung der hohen Heterogenität der Daten. Diese Infrastruktur stellt u. a. die Gültigkeit und Widerspruchsfreiheit der Entscheidungen auf den verschiedenen Planungshorizonten und -ebenen sicher.

> Die Management Tools unterstützen:

- i) die langfristige (strategische) Planung von Produktionsprogramm und Kapazität;
- ii) die taktische Produktions- und Ressourcenplanung zur Anpassung an mittel- und kurzfristige Auftragslagen sowie die Verfügbarkeiten von Material oder den Stand der Ausbildung und Erfahrung der Techniker, die im Ramp-up z. B. wegen einer noch unzureichenden technischen Reife des Produkt- und Produktionssystems sowie häufiger Änderungen problematisch sein kann;
- iii) die Ablaufkoordination (Scheduling) der Prozesse und die effiziente Planung und Steuerung der Reaktion auf Störungen, vor allem zur Eingrenzung der Störungspropagation und, soweit wie möglich, die rasche Wiederherstellung eines geplanten Ablaufes. Dies

schließt die Unterstützung der Störungserkennung und -analyse sowie die Beachtung der in der Luftverkehrsindustrie geltenden und staatlich kontrollierten Verfahren ein.

Im Rahmen der Arbeitspakete zur Entwicklung dieser Tools und ihrer Infrastrukturen war das Team der Fachhochschule Köln auf der funktionalen Ebene verantwortlich für die Koordination der Arbeit an den semantischen Modellen sowie an den Schnittstellen zur Spezifikation der Produktionsumgebung und für das Management von Szenarien. Von Beginn an hat sich das Kölner Team in enger und intensiver Zusammenarbeit mit Iacobucci HF (Italien) mit der Entwicklung der spezifischen Anforderungen und Anwendungsspezifikationen auf der Ebene der Produktionsprozesse und der Management-Workflows sowie mit der Erarbeitung realistischer Test- bzw. Demonstrationsszenarien und die Unterstützung der Bereitstellung der dazu erforderlichen Daten befasst. In der bis zum Projektende verbleibenden Zeit wird sich das Team auf zwei Themen konzentrieren: Auf der Basis der Ergebnisse des Iacobucci Cases sollen KMU-spezifische Industrialisierungs- und Kommerzialisierungsstrategien für die im Projekt entwickelten Lösungen bereitgestellt werden. Ein weiteres Thema ist die Entwicklung einer Lernstrategie, die die Möglichkeiten der Tools ausnutzt oder ggf. erforderliche Erweiterungen aufzeigt.

>> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Udo Inden** (2014): Aspects of Modelling and Processing Complex Networks of Operations' Risk; in: ThinkMind – International Journal On Advances in Software, Ausgabe 7, Nummer 3 und 4, 30. Dezember 2014 (mit Despina T. Meridou, Maria-Eleftheria C. Papadopoulou, A.-C. G. Anadiotis, Iakovos S. Venieris und C.-P. Rückemann).

2.5.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- Udo Inden:**
- > Mitgliedschaft in Program- and Review-Boards: HOLOMAS PROGRAM COMMITTEE 2013 – Industrial Applications of Holonic and Multi-Agent Systems; INFOCOMP 2012 & 2013, Technical Program Committee – International Conference on Advanced Communications and Computation.
 - > Mitgliedschaft in Konsortien: INNOJET (H2020 SME-Instrument), Focus: Development and implementation of solutions for complex design conflicts and constraints of producibility of electronic and mechanical product components for aircraft interiors by exploiting additive production technologies and multi-criteria design optimization methodologies.

2.6 Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften

2.6.1 Forschungsprojekte

Folgende weiteren Projekte wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften der Fachhochschule Köln im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„Bildung für nachhaltige Entwicklung – ReparaTour meets Profil²“**

Prof. Dr. Ursula Binder (Fachhochschule Köln)

Das Ziel dieses Projekts ist es, dauerhaft Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ein ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiges Geschäftsmodell aktiv mitzugestalten. Das Projekt wurde 2012 von der UNESCO als Weltdekade-Projekt (Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014, Bildung für nachhaltige Entwicklung) ausgezeichnet. Es wurden und werden auch weiterhin Bachelor- und Masterarbeiten im Zusammenhang mit diesem Projekt vergeben (Business-Plan, Marktforschung, Prozess-Simulation etc.). Der nächste Schritt besteht in der Klärung der Finanzierung. Parallel wird es voraussichtlich ab dem WS 2014/15 eine begleitende Lehrveranstaltung „Nachhaltige Unternehmensführung“ geben. Die bisherigen Forschungsergebnisse mündeten 2013 in einer Veröffentlichung (Fachbuch): „Ursula Binder: Nachhaltige Unternehmensführung“.

- **„Nachhaltigkeitsberichterstattung in KMU (kleine u. mittlere Unternehmen)“**

Prof. Dr. Ursula Binder (Fachhochschule Köln)

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Controlling für KMU“ und in Form von Bachelorarbeiten unterstützen Studierende kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten. Parallel dazu werden die Qualitätskriterien für Nachhaltigkeitsberichte und für die Messung von Nachhaltigkeit erforscht und die Frage geklärt, inwieweit gute Nachhaltigkeitsberichte mit Fortschritten in der Nachhaltigkeit der Unternehmensführung korrespondieren (oder nicht).

- **„dre:RAUM“**

Prof. Dr. Ursula Binder (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Eberhard Waffenschmidt, Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln

Interdisziplinäres, studentisches Projekt, das an der Fachhochschule Köln durchgeführt wird und von mehreren Professor(inn)en mit Lehrveranstaltungen, Abschlussarbeiten und Projektarbeiten unterstützt wird. Initiator ist ein Masterstudent der erneuerbaren Energien, Christian Brosig. Es geht um die Schaffung eines nachhaltigen Raumes zum Wohnen, Leben und Lernen in Köln. Die Umsetzung erfolgt durch den Umbau einer alten Fabrikhalle im Bereich der Stadt Köln. Zu dem Namen „dre:RAUM“: Der vordere Teil des Namens setzt sich aus den Adjektiven dezentral und regenerativ zusammen und ergibt die Drehung, die symbolisch für das Schließen von Kreisläufen steht. Die bisherigen Akteure

stammen aus den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, erneuerbare Energien und Wirtschaftswissenschaften. Weitere Fakultäten können dazu kommen. Im Wintersemester 2014/15 läuft bereits eine Lehrveranstaltung im Rahmen der erneuerbaren Energien, die diese Projektarbeit integriert. Im Sommersemester 2015 werden die Fakultät für Architektur und die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften im Rahmen einer Lehrveranstaltung weitere Projektaufgaben für dieses Projekt anbieten.

- **„REITs: Real Estate or Stock?“**

Dr. Wilhelm Breuer (Professorenvertreter) (Fachhochschule Köln)

Real Estate Investments Trusts (REITs) are listed funds/companies that exclusively hold and operate income-producing real estate assets. Do they behave/perform like real estate or stocks? This question is tested on the basis of the Portfolio Selection Theory, the CAPM and other theories with samples from German institutional investors.

- **„Arbeitgeberattraktivität bei Studierenden und Berufstätigen“**

Prof. Dr. Christian Ernst (Fachhochschule Köln)

Die Attraktivität deutscher Unternehmen als Arbeitgeber ist in Zeiten des demographischen Wandels zu einem Wettbewerbsfaktor im Kampf um die besten Mitarbeiter/innen geworden. Im „War For Talents“ müssen sich vor allem mittelständische Unternehmen als attraktive Arbeitgeber profilieren. Die empirische Untersuchung befragt Studierende und Berufstätige nach ihren persönlichen Attraktivitätsmerkmalen, nach denen sie ihren Arbeitgeber aussuchen (werden). Dabei soll u.a. untersucht werden, inwieweit sich die Kriterien zwischen Studierenden und Berufstätigen unterscheiden und auf welche Basis ein modernes „Employer Branding“ gestellt werden muss.

- **„Die Zufriedenheit von Auszubildenden in Deutschland“**

Prof. Dr. Christian Ernst (Fachhochschule Köln)

Die praxisorientierte duale Berufsausbildung Deutschlands ist im internationalen Maßstab führend. Zahlreiche Länder beneiden unser Land um diese Ausbildungsqualität und versuchen, diese zu kopieren. Der Ausbildungsmarkt ist in den letzten Jahren von einem Anbieter- zu einem Nachfragermarkt geworden. Gute Schulabgänger mit einer hohen allgemeinbildenden Qualifikation können sich die Ausbildungsunternehmen aussuchen. Die Ausbildungsqualität ist deshalb heute von hochgradiger Bedeutung für die Bindung der zukünftigen Fachkräfte. Dabei muss es Unternehmen gelingen, die Ausbildung so zu gestalten, dass die Auszubildenden selbst zufrieden sind und auch langfristig im Unternehmen verbleiben wollen. Die empirische Studie untersucht zentrale Zufriedenheitskriterien aus der Sicht der Auszubildenden. Dabei sollen auch Defizitbereiche der dualen Berufsbildung in den Betrieben – nach Branche und Unternehmensgröße – eruiert werden.

- **„Wirtschaftskompetenz für mehr Effektivität und Effizienz in China“⁴**

Prof. Dr. Erich Hölter (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Frank Gogoll (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Thomas Retzmann (Universität Duisburg-Essen), EB Cert GmbH, Köln, RKWC GmbH, Aachen/Peking

Inhalt des Verbundprojektes der Fachhochschule Köln, der Universität Duisburg-Essen und zweier Praxispartner, EB Cert GmbH und RKWC GmbH, ist die Entwicklung, der Aufbau sowie die nachhaltige Implementierung, Dissemination und Verwertung eines international anerkannten Weiterbildungsstandards zur Förderung von „Wirtschaftskompetenz für mehr Effektivität und Effizienz in China“ unter Maßgabe der Etablierung eines dauerhaften, sich selbst tragenden Bildungskonzeptes. Das Projekt baut auf das bereits bestehende Berufsbildungsangebot „Economist Pass“ auf, wird jedoch für den chinesischen Kulturraum angepasst und weiterentwickelt mit dem Ziel, ein kulturübergreifendes Konzept zum Aufbau wirtschaftlicher Kompetenz bei (angehenden) chinesischen Fach- und Führungskräften zu etablieren. Dafür beinhaltet das Verbundprojekt die wissenschaftlich begleitete Entwicklung, Adaption, Transferierung, Implementierung und Evaluation eines Zertifikatskurses inklusive Zertifikatsprüfung auf der einen Seite und ein System zur Multiplikatoren-/Trainer- und Prüfer-Zertifizierung auf der anderen Seite. Das dreijährige Verbundprojekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

- **„Analyse und Bewertung von Add-ins zu Tabellenkalkulationsprogrammen“**

Prof. Dr. Marc Kastner (Fachhochschule Köln)

Die Angebote auf dem Markt der Softwaretools zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblemen sind sehr vielfältig und unübersichtlich. Insbesondere existiert eine Vielzahl von kommerziellen und nichtkommerziellen Add-ins, die in vorhandene Tabellenkalkulationsprogramme wie z. B. Microsoft Excel integriert werden können. Die Tools unterscheiden sich vor allem in ihrem Anwendungsbezug und sollen deshalb auf Leistungsfähigkeit und Eignung für den Einsatz zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblemen untersucht und kategorisiert werden. Forschungsgegenstand ist die Auswertung der relevanten Fachliteratur, insbesondere von Marktanalysen und empirischen Studien zu den relevanten Excel-Add-ins sowie die Durchführung von Softwaretests.

- **„Kommentierung Mietrecht“**

Prof. Dr. Friedrich Klein-Blenkers (Fachhochschule Köln)

Dritte Auflage der Kommentierung Mietrecht, in: AnwaltKommentar BGB, Nomos Verlag, Baden-Baden (ca. 250 Seiten).

- **„E-Bilanz“**

Prof. Dr. Ursula Ley (Fachhochschule Köln)

Im Rahmen des E-Governments stellt die Finanzverwaltung die Einreichung der Steuererklärungen und der steuerlichen Gewinnermittlung auf eine elektronische Übermittlung unter dem Stichwort „Elektronik statt Papier“ um. Diese Umstellung dient u.a. dazu, ein au-

⁴ Prof. Dr. Frank Gogoll ist Mitglied der Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen. Dieses Projekt ist daher ebenfalls aufgeführt in Kapitel 2.2: Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen.

tomatisiertes Risikomanagementsystem über die eingereichten Bilanzen laufen zu lassen, um kennziffernbasiert die Steuerfälle auszusuchen, die einer Betriebsprüfung zugeführt werden sollen. Für bilanzierende Steuerpflichtige wird dies mittels einer sogenannten E-Bilanz geschehen. Die Erstellung dieser E-Bilanz ist nur möglich, wenn zuvor die Kontenpläne der Unternehmen an die Strukturvorgaben der E-Bilanz angepasst wurden. Dies führt zu tiefgreifenden Veränderungen in der Finanzbuchhaltung der Steuerpflichtigen sowie in der Arbeit der steuerlichen Berater. Das gesetzgeberische Projekt wird kritisch unter Beobachtung der Praxis begleitet. In diesem Zusammenhang wurde auch an der Pilotphase der Finanzverwaltung teilgenommen.

- **„Handbuch zum Wirtschaftsrecht im Wirtschaftsprüferexamen“**

Prof. Dr. Volker Mayer (Fachhochschule Köln)

Gem. §13b Wirtschaftsprüferordnung können die Prüfungsgebiete Recht und Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre im Wirtschaftsprüfer-Examen durch die Anrechnung von Studienleistungen in einem wissenschaftlichen Studium absolviert werden. Gegenstand des vierbändigen Handbuchs sind die spezifischen berufspraktischen Fragestellungen aus dem Bereich der Rechtswissenschaft, die didaktisch aufgearbeitet werden, um zugleich als Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüferexamen verwendbar zu sein. Zugleich wird damit der Stoff der einschlägigen Studiengänge im Hinblick auf die anzurechnenden Prüfungsleistungen dargestellt und ein Handbuch bereitgestellt, das auch dem Praktiker als Nachschlagewerk dienen kann.

- **„Institutionelle Defizite“**

Prof. Dr. Volker Mayer (Fachhochschule Köln), Prof. Dr. Philippe Mbarga (Université Catholique d'Afrique Central, Yaoundé/Kamerun), Prof. Dr. Obiora Ike (Godfrey Okoye University, Enugu/Nigeria); Fördermittelgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Köln, Hanns-Seidel-Stiftung

Projekinhalt sind Gastdozenturen und eine Forschungskooperation zum Thema „Freiheit, Recht und Ordnung – Institutionelle Defizite“. Die Kooperation besteht seit 2002. Sie war initiiert durch ein Hilfsprojekt zum Aufbau und Betrieb konkreter Institutionen im Bildungs- und Gesundheitsbereich (Schule, Waisen- und Krankenhaus) und wird seither begleitend dazu aufgebaut. Aus der jeweiligen Ländersicht wird die Qualität von „Institutionen“ dargestellt und aus Sicht des Aufbaus und der Entwicklung (staatlicher, rechtlicher) Gemeinschaften verglichen und bewertet. Darauf aufbauend sollen Empfehlungen erarbeitet werden. Gegenstand der Untersuchung sind die Qualität von „Institutionen“ im Sinne der Weltbank-Studie (www.worldbank.org/wbi/governance): Verwirklichung der Menschenwürde in bürgerlichen und politischen Rechten einschließlich des Privatrechts, staatliche Administration und Sozialstaatlichkeit, Rechtsstaatlichkeit. Das Projekt bezweckt die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Entwicklung staatlicher Gemeinschaften, im Besonderen über die Einflussfaktoren für das wirtschaftliche Wachstum der Gemeinschaften. Nach dem Stand der empirischen Forschung, wie ihn etwa die Weltbank, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die GIZ/GTZ oder die KfW ihren Analysen zugrunde legen, sind institutionelle Defizite die einzige fundamentale Ursache ausbleibender Entwicklungserfolge. Eine wirksame Wirtschafts- und Sozialpolitik ist danach langfristig nicht ohne hinreichende institutionelle Absicherung

möglich. Der praktische Nutzen liegt für beide behandelten Rechtsordnungen in einem Dialog über „gute“ institutionelle, rechtliche Rahmenbedingungen zur Wachstumsförderung.

- **„Finanz- und Liquiditätsplanung in kleinen und mittleren Unternehmen“**

Prof. Dr. Franz Sartor (Fachhochschule Köln)

Fehlende oder unsystematische Finanz- und Liquiditätsplanungen sind ein häufiger Grund für Insolvenz und drohende Zahlungsunfähigkeit. Vor diesem Hintergrund verlangen Banken von KMUs i.d.R. als Voraussetzung für eine Kreditvergabe aussagekräftige Finanz- und Liquiditätsplanungen. Das Projekt beschäftigt sich mit Aufbau und Realisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung sowie deren Implementierung und Organisation in kleinen und mittleren Unternehmen.

- **„Risikomanagement in mittelständischen Unternehmen“**

Prof. Dr. Franz Sartor (Fachhochschule Köln)

Gesetzliche Vorschriften zwingen Unternehmen – weitestgehend unabhängig von der Rechtsform – zur Implementierung eines Risikomanagementsystems. Unabhängig hiervon ist für Unternehmen selbst ein funktionierendes Risikomanagement unentbehrlich, da hierdurch Gefährdungspotentiale und Schwachstellen, aber auch unausgenutzte Geschäftschancen und neue operative Handlungsfelder aufgezeigt werden können. Das Projekt befasst sich damit, Chancen- und Risikofrühwarnindikatoren zu entwickeln sowie Instrumente zur Risikoaggregation und -steuerung bereitzustellen.

- **„Internationale Rechnungslegung“**

Prof. Dr. Sven Schäfer (Fachhochschule Köln)

Kommentierung, Ausarbeitung und Unterbreitung von Lösungsvorschlägen zu strittigen Fragen sowie Problemstellungen der Rechnungslegung nach IFRS (International Financial Reporting Standards).

- **„Jahresabschluss- und Konzernrechnungslegungspolitik“**

Prof. Dr. Sven Schäfer (Fachhochschule Köln)

(Weiter-) Entwicklung von Modellen zur zieloptimalen Gestaltung von Einzel- und Konzernabschlüssen nach Handelsrecht (HGB) und IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie von Lösungsansätzen zu spezifischen rechnungslegungspolitischen Fragestellungen.

2.6.2 Veröffentlichungen

Folgende weitere Arbeiten wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Ursula Binder** (2013): Nachhaltige Unternehmensführung. Radikale Strategien für intelligentes, zukunftsfähiges Wirtschaften; Haufe-Verlag, 2013.

- **Christian Ernst** (2013): Employer Branding. Den Herausforderungen der demographischen Entwicklung trotzen; in: Klaus Becker, Bernd Eckardt, Sylvia Heuchemer, Winfried Kaminski, Rüdiger Kuchler, Rolf Schwartmann (Hrsg.): Die Wissenschaft von der Praxis denken – Festschrift für Joachim Metzner zum 70. Geburtstag, Verlag der Universitätsdruckerei H. Schmidt, Mainz.
- **Christian Ernst** (2014): Führungs-Feedback; in: Joachim Sauer und Alexander Cisik (Hrsg.): In Deutschland führen die Falschen. Wie sich Unternehmen ändern müssen, Helios Media, Berlin 2014, S. 448-468.
- **Marc Kastner** (2014): Grundlagen der Statistik. Skript und Übungen zur Vorlesung; 5. Aufl. MF Print & Bindservice, Hürth 2014.
- **Marc Kastner** (2014): Neue Ideen für übergreifende Planungsprozesse. Kooperationsprojekt zur Optimierung der Bahnlogistik im Chemiepark Marl; in: ChemCologne Compact, Ausgabe 2, 8/2014, S. 18 (mit C. Suntrop und D. Jedziny).
- **Friedrich Klein-Blenkers** (2014): Landpachtverkehrsrecht; Kommentierung in EDas Deutsche BundesrechtE, Nomos Verlag, Baden-Baden 2014 (80 Seiten).
- **Ursula Kleinert** (2014): Wertpapierdienstleistungen: Auftragsausführung; in: André Szesny und Thorsten Kuthe (Hrsg.): Kapitalmarkt Compliance, C.F. Müller, Heidelberg 2014, S. 589-608.
- **Thomas Krupp** (2014): Logistische Netzwerke in der chemischen Industrie; in: Kille, C. (Hrsg.): Navigation durch die komplexe Welt der Logistik – Texte aus Wissenschaft und Praxis zum Schaffenswerk von Wolf-Rüdiger Bretzke, Springer Gabler, Wiesbaden, S. 61-72.
- **Thomas Krupp** (2014): Chemielogistik im Rheinland – Angebot, Nachfrage und Infrastruktur; Studie von ChemCologne, Vogel Business Media, Würzburg (mit C. Suntrop, U. Veres-Homm, D. Wauben).
- **Thomas Krupp** (2013): Benchmarking; in: Schneider, C. (Hrsg.): Controlling für Logistikdienstleister, Deutscher Verkehrsverlag, Hamburg (mit N. Lubecki-Weschke).
- **Thomas Krupp** (2013): Zukunftsforschung im Mittelstand. Erfahrungen der Zukunftswerkstatt 2020 der Stückgutkooperation System Alliance; in: Popp, R., Zweck, A. (Hrsg.) Zukunftsforschung im Praxistest, Springer Verlag, Berlin, S. 231-248 (mit H. von der Gracht, B. Albert).
- **Ursula Ley** (2014): Gesellschafterkonten einer Personengesellschaft in der Handels- und Steuerbilanz – eine Fortschreibung; in: KÖSDI Arbeitskreis für Steuerrecht, 5/2014, S. 18844-18857.

- **Ursula Ley** (2014): Gesellschafterkonten einer Personengesellschaft in der Handels- und Steuerbilanz – Spezialfragen; in: KÖSDI Arbeitskreis für Steuerrecht, 6/2014, S. 18891-18902.
- **Ursula Ley** (2014): Zur E-Bilanzpflicht von sachlich befreiten Körperschaften und Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Betrieben gewerblicher Art; in: npoR Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen, Heft 3/2014, S. 218-223.
- **Ursula Ley** (2014): Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung – Sonderdruck, B 771 E-Bilanz, Juli 2014.
- **Volker Mayer** (Koautor) (2014): Der Geschäftsführer der GmbH; 2. Aufl., Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2014 (mit Bernd Eckardt (Erstautor) und Christiane van Zwoll).
- **Volker Mayer** (Koautor) (2014): Masterstudiengang Wirtschaftsprüfung Steuern Recht und Finanzen an der Fachhochschule Köln; in: Detlef Jürgen Brauner (Hrsg.): Verkürzung des WP-Examens nach §8a und §13b WPO, 4. Auflage 2014 (mit Sven Schäfer (Erstautor)).
- **Volker Mayer** (2014): Übertragung von Anteilen an Holdingsgesellschaften; in: DStZ 2014, S. 689-696 (mit Julia Gries).
- **Volker Mayer** (2014): Der Unternehmenskauf; in: Ott (Hrsg.): Steuergestaltung in der Unternehmensnachfolge, 74. Ergänzungslieferung, 2014.
- **Sven Schäfer** (2014): Masterstudiengang Wirtschaftsprüfung Steuern Recht und Finanzen an der Fachhochschule Köln; in: Detlef Jürgen Brauner (Hrsg.): Verkürzung des WP-Examens nach §8a und §13b WPO, 4. Auflage 2014 (mit Volker Mayer).

2.6.3 Vorträge

Folgende weiteren Vorträge wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Ursula Binder**: Nicht über nachhaltiges Handeln forschen, sondern nachhaltig handelnd Nachhaltigkeit erforschen; Forschungsforum F04, Wissenschaftliche Vortragsreihe der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fachhochschule Köln, Köln, 22. Januar 2014.
- **Friedrich Klein-Blenkers**: GmbH und Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt) seit dem MoMiG; Tagung der Hochschullehrer an Fachhochschulen für Steuern und Wirtschaftsprüfung, Arbeitskreis Steuern und Wirtschaftsprüfung der Hochschullehrer an Fachhochschulen, 25. Mai 2014.
- **Erich Hölter**: Was braucht die Wirtschaft? Studium der Wirtschaftswissenschaften und Arbeitsmarkt in Deutschland; Föderale Universität Karsan, Russland, DaF-Sommerakademie, Kasan, 26. Juni 2014.

- **Erich Hölter:** Wirtschaft verstehen lernen – Kompetenzorientierung im BWL-Grundstudium; Föderale Universität Kasan, Russland, DaF-Sommerakademie, Karzan, 27. Juni 2014.
- **Erich Hölter:** Deutsche Sprache und Sprachverständnis: Kompakte Weiterbildung mit Hochschul-Zertifikaten; Tag der offenen Tür am Goethe-Institut China, Peking, 30. Juni 2014.
- **Erich Hölter:** Kompetenzorientierung im deutschsprachigen Wirtschaftsunterricht; Goethe-Institut Moskau, 2. Gesamtrussische Deutschlehrertage 2014, Moskau, 23. November 2014.
- **Thomas Krupp:** Chemielogistik im Rheinland – Angebot, Nachfrage und Infrastruktur: Ausgewählte Ergebnisse der ChemCologne-Studie; Verkehrsausschuss der IHK zu Köln, Köln, 21. August 2014.
- **Thomas Krupp:** Digitalisierung in der Logistik; Bayern Innovativ / IHK Aschaffenburg Kooperationsforum, Aschaffenburg, 03. Juli 2014.
- **Thomas Krupp und Kathrin Hesse:** Chemielogistik – Gefahrgut; CHEManager Roundtable, Weinheim, 10. November 2014.
- **Thomas Krupp:** Transparenz schaffen – Kosten reduzieren; Moderation, Forum Chemielogistik, Frankfurt am Main, 08. Mai 2014.
- **Ursula Ley:** Personengesellschaften, Kapitalkonten in der Handels- und Steuerbilanz; IDW Institut der Wirtschaftsprüfer, Akademie in Düsseldorf, Düsseldorf, 30. Januar 2014.
- **Ursula Ley:** Ausgewählte Fragen zur Besteuerung von Personengesellschaften insbesondere im Lichte der neuen BFH-Rechtsprechung; Akademie des Steuerberaterverbandes Köln, Köln, 03. April 2014.
- **Ursula Ley:** Spezialthemen zur E-Bilanz; Deutscher Steuerberaterkongress, Berlin, 19.-20. Mai 2014.
- **Ursula Ley:** Kapitalkonten in der Handelsbilanz und der steuerlichen Gewinnermittlung; Kölner Tage Personengesellschaften, Verlag Dr. Otto Schmidt KG, 26.-27. Juni 2014.
- **Ursula Ley:** Die Besteuerung von Personengesellschaften; DAI Deutsches Anwaltsinstitut, Hamburg, 04.-06. September 2014.
- **Ursula Ley:** Neuerungen bei Umstrukturierungen; IDW Institut der Deutschen Wirtschaftsprüfer, Akademie in Düsseldorf, Düsseldorf, 10. September 2014.
- **Ursula Ley:** Besteuerung von Personengesellschaften unter Berücksichtigung der E-Bilanz; Studienwerk der Steuerberater (20.10.2014 in Münster, 23.10.2014 in Düsseldorf, 27.10.2014 in Köln, 30.10.2014 in Bielefeld, 10.11.2014 in Dortmund).

- **Ursula Ley:** Aktuelles zur Rechnungslegung gemeinnütziger Körperschaften; Kölner Tage Gemeinnützigkeitsrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln, 27. November 2014.
- **Volker Mayer:** Die Gratwanderung des GmbH-Geschäftsführers – Aktuelles zu persönlicher Rechtstellung und Haftung; Forschungsforum F04, Wissenschaftliche Vortragsreihe der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fachhochschule Köln, Köln, 25. Juni 2014 (mit Bernd Eckardt).
- **Hartmut Reinhard:** Möglichkeiten der CO₂-Reduzierung in der Logistik; Forschungsforum F04, Wissenschaftliche Vortragsreihe der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fachhochschule Köln, Köln, 22. Januar 2014.

2.6.4 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Folgende wissenschaftliche Veranstaltungen wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften ausgerichtet:

- **Hochschultag Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit**

Wissenschaftliche und organisatorische Leitung: Prof. Dr. Ursula Binder (Fachhochschule Köln)

„Nachhaltig handeln: Warum tun wir's nicht einfach?“ – Am 23. Mai 2014 hat der von Prof. Dr. Ursula Binder federführend organisierte erste „Hochschultag Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit“ an der Fachhochschule Köln stattgefunden. Im Zentrum der Veranstaltung stand insbesondere die Frage, wie unsere heutige Gesellschaft ökologisch und sozial nachhaltig gestaltet werden kann. Es wurden Vorträge von externen Referenten zum Thema „Nachhaltigkeit in der Wirtschaft: Naiver Idealismus oder notwendige Realität?“ gehalten und anschließend mit den Zuhörern im Rahmen einer Podiumsdiskussion besprochen. Nähere Informationen zur Veranstaltung sind auf der Veranstaltungswebseite online erhältlich: www.hochschultage.org.

2.6.5 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

Ursula Binder:

> Ringvorlesung zum Thema VERANTWORTUNG: An vier Abenden im Sommersemester 2015 werden Vorträge von externen Referenten zum Thema (unternehmerische/politische/gesellschaftliche/menschliche) Verantwortung gehalten; mit anschließender Diskussion.

Erich Hölter:

> Weiterbildungsseminar „Wirtschaft verstehen.lernen“: An der Beijing City University (BCU, ehemals Haidian Universität) in Peking wurde vom 17. bis 21. März 2014 ein Weiterbildungsseminar „Wirtschaft verstehen.lernen“ im Rahmen des Forschungsprojektes „Wirtschaftskompetenz für mehr Effektivität und Effizienz in China“ durchgeführt. An dem Seminar nahmen 22 Studentinnen und Studenten der BSU und der University of

International Business and Economics (UIBE), School of Foreign Studies, teil.

Erich Hölter:

> Weiterbildungsseminar „Betriebswirtschaftslehre“: Für die Alumni des Netzwerkes „hallo deutschland!“ des Deutsch-Russischen Forums e.V. wurde vom 6. bis 20. Juni in der Deutschen Botschaft Moskau ein Weiterbildungsseminar „Betriebswirtschaftslehre“ durchgeführt. Die Teilnehmer erarbeiteten mittels der „Storyline-Methode“ für fiktive Geschäftsideen die Grundlagen der BWL. Beginnend mit der Produktidee wurden die Funktionen der BWL von der Wertschöpfungskette, über die Unternehmensstruktur bis hin zum Rechnungswesen und zum Jahresabschluss erarbeitet. Abschließend wurden alternative Renditeberechnungen und Chancen-Risiko-Analysen für die Geschäftsideen diskutiert.

3 Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Institut für Versicherungswesen

3.1 Forschungsschwerpunkt Rückversicherung

3.1.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle Rückversicherung wurde 2008 gegründet und 2009 in den Forschungsschwerpunkt Rückversicherung umgewandelt. Am Forschungsschwerpunkt Rückversicherung wirken die nachfolgend aufgelisteten Professoren und wissenschaftlichen Hilfskräfte und Mitarbeiter mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Stefan Materne, FCII	Leiter des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung, Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	stefan.materne@fh-koeln.de
Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe	Transportversicherung, Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers-rawcliffe@fh-koeln.de
Prof. Dr. Jochen Axer	Betriebswirtschaftslehre, insbes. betriebliche Steuerlehre.	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@fh-koeln.de
Manuel Dietmann (M.Sc.)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	KPMG / Institut für Versicherungswesen	manuel.dietmann@fh-koeln.de
Sebastian Hoos (M.Sc., FCII)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Deutsche Rück / Institut für Versicherungswesen	sebastian.hoos@fh-koeln.de
Kai-Olaf Knocks (M.A., FCII)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Scor Global P&C SE / Institut für Versicherungswesen	kai-olaf.knocks@fh-koeln.de
Alexandra Pitscheider (B.A.)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Institut für Versicherungswesen	alexandra.pitscheider@fh-koeln.de
Lihong Wang (M.Sc.)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	R+V Re / Institut für Versicherungswesen	lihong.wang@fh-koeln.de
Frederik Gerhards (B.Sc.)	Wissenschaftliche Hilfskraft	Institut für Versicherungswesen	frederik.gerhards@fh-koeln.de
Lucas Kaiser (B.Sc.)	Wissenschaftliche Hilfskraft	Institut für Versicherungswesen	lucas.kaiser1@fh-koeln.de
Florian David-Spickermann (B.Sc.)	Wissenschaftliche Hilfskraft	University of Limerick, Irland	florian.david-spickermann@fh-koeln.de
Fabian Pütz (B.Sc.)	Wissenschaftliche Hilfskraft	Institut für Versicherungswesen	f.puetz@fh-koeln.de

Die Finanzierung des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung (Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Literatur, Reisekosten, Sachmittel, etc.) erfolgt vollständig aus den vom Förderkreis Rückversicherung zur Verfügung gestellten Drittmitteln. In dem Förderkreis wirken derzeit insgesamt 80 Rückversicherer bzw. rückversicherungsorientierte Unternehmen mit. Zudem werden das Kölner Rückversicherungs-Symposium (teilweise), die Jahrestagung des Förderkreises sowie die Exkursionen durch die eingeworbenen Drittmittel finanziert.

Die Forschungsaktivitäten des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung sind nachfolgend dokumentiert.

3.1.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden bzw. werden in dem Forschungsschwerpunkt Rückversicherung bearbeitet:

- **Prof. Stefan Materne** (*Fachhochschule Köln*)

- > Professor Stefan Materne untersucht derzeit die Auswirkung der nahenden Solvency II-Implementierung speziell auf das Kapitalanlageverhalten von Erst- und Rückversicherern. Dabei scheint die Festlegung der je Risikoklasse notwendigen Eigenkapitalunterlegung nicht ausschließlich durch risikothoretische Überlegungen, sondern zunehmend auch von politisch motivierter Incentivierung zur Steuerung von Investment-Strömen zu erfolgen. Beispiele hierfür sind die Kapitalunterlegung für Kreditverbriefungen und Infrastrukturprojekte. Ein weiterer Interessenschwerpunkt besteht in der Kategorisierung und dem Vergleich von direkten Investment-Möglichkeiten in Risikotransfer (Alternative Capital) statt über Eigenkapital-Investment von Rückversicherern.

- > Zudem analysiert Professor Stefan Materne die Gründe für das erhebliche Anwachsen der zur Verfügung stehenden Rückversicherungskapazität und schätzt die Konsequenzen ab, die sich aus den nachfolgend beschriebenen Entwicklungen für den Rückversicherungsmarkt und das Geschäftsmodell Rückversicherung ergeben. Über die letzten Jahre eilt die Kapitalisierung von einer Rekordhöhe zur nächsten. Hinzu kommt die ebenfalls substantiell und immer schneller zunehmende Risikotransfer-Kapazität aus dem Kapitalmarkt. Diese addiert sich noch zu dem traditionellen Überangebot. Auch qualitativ verschärft sich die Situation: Stellten die Cat Bonds mit ihren teils sehr hohen Attachment Points eher komplementäre Kapazität zu den traditionellen Rückversicherungsdeckungen dar, so entwickelt sich die jetzt in den Markt strömende „Collateralized Capacity“ zu einer direkten Konkurrenz im Platzierungswettbewerb. Ein Ende dieses Trends – getrieben nicht zuletzt durch das niedrige Zinsumfeld – ist nicht in Sicht. Dieser kontinuierlich steigenden Überkapazität steht in den meisten Märkten bestenfalls eine Stagnation der Nachfrage gegenüber, vielerorts sogar ein Rückgang durch erhöhte Selbstbehalte sowie durch eine zentralisierte Einkaufspolitik unter Berücksichtigung eines Konzernselbstbehalts.

>> Veröffentlichungen

Der Forschungsschwerpunkt Rückversicherung veröffentlichte im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Sebastian Hoos** (2014): *Risikotransfer 2.0 – welche Rolle spielen die Rückversicherer?*; Bericht zum 11. Kölner Rückversicherungs-Symposium vom 15. Mai 2014, in: *Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV)*, Nr. 12/2014, S. 355-356.
- **Sebastian Hoos, Stefan Materne, Ingo Wichelhaus** (2014): Die Verbriefung von Langlebigkeitsrisiken durch Longevity Bonds – Darstellung anhand zweier Praxisbeispiele; in: *Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV)*,
> Teil 1 in Nr. 11/2014, S. 327-331,
> Teil 2 in Nr. 12/2014, S. 365-368.
- **Maria Heep-Altiner, Sebastian Hoos** (2014): Vereinfachter Nat Cat Modellierungsansatz zur Rückversicherungsoptimierung“; in: *Forschung am IVW*, März 2014.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von Mitgliedern des Forschungsschwerpunkts im Berichtszeitraum gehalten:

- **Stefan Materne**: Risktransfer 2.0 – A Few Observations; Karel's Club Executive Insurance Forum – Reinsurance and Alternative Forms of Risk Transfer, 30. Oktober 2014, Frankfurt.
- **Stefan Materne**: Risikotransfer 2.0 – Welche Rolle spielen die Rückversicherer?; 11. Kölner Rückversicherungs-Symposium, 15. Mai 2014, Köln.
- **Stefan Materne**: Alternative Capital; DVS Ausschusssitzung, 8. Mai 2014, Petersberg.

3.1.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr vom Forschungsschwerpunkt Rückversicherung durchgeführt:

- **11. Kölner Rückversicherungs-Symposium**

Der „*Risikotransfer 2.0*“ – die Konkurrenz von traditioneller Rückversicherung und alternativer Kapazitäten aus dem Kapitalmarkt – sowie das geänderte Zedentenverhalten waren die thematischen Schwerpunkte des 11. Kölner Rückversicherungs-Symposiums am 15. Mai 2014. 587 Teilnehmer waren der Einladung des Instituts für Versicherungswesen gefolgt. Im Rahmen der von **Prof. Stefan Materne** initiierten und federführend organisierten Veranstaltung wurden zwei Podiumsdiskussionen abgehalten.

Das erste Panel wurde von **Dr. Marc Surminski** (Chefredakteur, Zeitschrift für Versicherungswesen) geleitet. Folgende Diskutanten haben teilgenommen:

- > **Jürgen Meisch** (bis April 2014 Finanzvorstand, Gothaer),
- > **Dr. Christian Mumenthaler** (CEO Reinsurance, Swiss Re) und
- > **Michael Stahel** (Partner, LGT Insurance-Linked Strategies).

Die zweite Diskussionsrunde leitete **Herbert Fromme** (Süddeutsche Zeitung). Das Panel war mit folgenden Vertretern aus der Erst- und Rückversicherungswirtschaft besetzt:

- > **Amer Ahmed** (CEO, Allianz Re),
- > **Dr. Arno Junke** (Vorstandsvorsitzender, Deutsche Rück),
- > **Stephan Knipper** (President & CEO, AXIS Re Europe),
- > **Dr. Christian Mumenthaler** (CEO Reinsurance, Swiss Re),
- > **Victor Peignet** (CEO Global P&C, SCOR) und
- > **Jan-Oliver Thofern** (Chairman & CEO Aon Benfield DACH).

- **7. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung**

Die 7. Jahrestagung der im Förderkreis Rückversicherung mitwirkenden Unternehmen fand am 4. Juli 2014 mit rund 85 Teilnehmern statt. Prof. Stefan Materne, Leiter des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung, führte durch die Veranstaltung. Referenten waren:

- > **Frank Müller** (Bereichsleiter Rückversicherung bei AXA) und
- > **Dirk Lohmann** (Gründungsmitglied und Managing-Partner bei ILS-Fund Secquaero).

3.1.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Ausblick auf zukünftige Vorhaben**

Das 12. Kölner Rückversicherungs-Symposium findet am 12. Mai 2015 und die 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung am 26. Juni 2015 in Köln statt.

3.2 Forschungsstelle Versicherungsrecht

3.2.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle für Versicherungsrecht wurde 2010 gegründet, um die Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen im Hinblick auf juristische Fragestellungen zu bündeln. An der Forschungsstelle Versicherungsrecht wirken folgende Professoren des Instituts für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Karl Maier	Leiter der Forschungsstelle, Versicherungsrecht	Institut für Versicherungswesen	karl.maier@fh-koeln.de
Prof. Dr. Jochen Axer	Betriebliche Steuerlehre	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@fh-koeln.de
Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther	Sachversicherung	Institut für Versicherungswesen	Dirk-carsten.guenther@fh-koeln.de
Prof. Dr. Peter Schimikowski	Versicherungsrecht	Institut für Versicherungswesen	peter.schimikowski@fh-koeln.de

Weitere Informationen zur Forschungsstelle Versicherungsrecht finden sich auf der Homepage unter www.f04.fh-koeln.de/fakultaet/institute/ivw/informationen/fs_versicherungsrecht. Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

3.2.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Veröffentlichungen

Die Mitglieder der Forschungsstelle Versicherungsrecht veröffentlichten im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Dirk-Carsten Günther** (2014): Anmerkung zur Entscheidung des BGH vom 25. Oktober 2013 – V ZR 230/12 zu dem nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruch zwischen Sondereigentümern.
- **Dirk-Carsten Günther** (2014): Anmerkung zur Aufgabeobliegenheit des Versicherungsnehmers gemäß § 86 Abs. 2 VVG; in: VersR 2014, S. 624.
- **Karl Maier** (2014): Die Fahrerschutzversicherung – Neue Wege beim Versicherungsschutz für den Fahrer; in: recht + schaden 2014, S. 219.
- **Peter Schimikowski** (2014): Erfüllungssurrogat und Mangelfolgeschaden in der Betriebshaftpflichtversicherung; Anmerkung zu öOGH Wien, 17.04.2013 – 7 Ob 46/13k.; in: recht + schaden 2014, S. 232.

- **Peter Schimikowski** (2014): Versicherungsvertragsrecht;. 5. Auflage, München, Beck-Verlag, 2014.
- **Peter Schimikowski** (2014): Deckungsumfang einer Luftfahrt-Haftpflichtversicherung; Anmerkung zu OLG Hamm, 26.04.2013 – 20 U201/12; in: recht + schaden 2014, S. 11.
- **Peter Schimikowski** (2014): Grundsatz der Spezialität des versicherten Risikos; Anmerkung zu AG Wiesbaden 06.09.2013 – 1 O 209/12; in: recht + schaden 2014, S. 66.
- **Peter Schimikowski** (2014): Versicherungsfall in der D&O-Versicherung; Anmerkung zu OLG Düsseldorf 31.01.2014 – 4 U 176/11; in: recht + schaden 2014, S.122.
- **Peter Schimikowski** (2014): Zum Begriff des Schadenereignisses; Anmerkung zu OLG Karlsruhe 17.6.2014 - 12 U 36/14; in: recht und schaden 2014, S. 411.
- **Peter Schimikowski** (2014): Auslegung der Benzinklausel; Anmerkung zu LG Karlsruhe 23.5.2014 - 9 S 460/13; in: recht und schaden 2014, S. 553.
- **Peter Schimikowski** (2014): Anwendbarkeit der Benzinklausel in der PHV bei Aufsichtspflichtverletzung; Anmerkung zu OLG Brandenburg 3.9.2014 - 11 U 28/14; in: recht und schaden 2014. S. 602.
- **Bernd Späte, Peter Schimikowski** (2014): Haftpflichtversicherung; 2. Aufl. München, Beck-Verlag, 2015.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle Versicherungsrecht im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Dirk-Carsten Günther**. Reichspogromnacht und die deutsche Versicherungswirtschaft; 9. Diskussionsforum Versicherungsrecht, 11. März 2014, Köln.
- **Dirk-Carsten Günther**. Aktuelle Entwicklungen zum Betrug in der Sachversicherung; Jahres-Tagung der Decra Claims, 20. März 2014, Altensteig.
- **Dirk-Carsten Günther**. Datenschutz versus Sachverhaltsaufklärung am Beispiel der Personenversicherung; VersForum, 25. März 2014.
- **Dirk-Carsten Günther**. Aktuelle Rechtsprechung zu ‚Dubiosschäden‘ in der Sachversicherung“; MWV, 26. Juni 2014.
- **Dirk-Carsten Günther**. Insurance Fraud: Neue Entwicklungen in der Rechtsprechung; 15. MCC-Kongress „Innovatives Schadenmanagement 2014“, 20. November 2014.
- **Dirk-Carsten Günther**. Regress in der Sachversicherung; Versicherungsforum, 18. September 2014.

- **Peter Schimikowski:** Produkthaftpflichtversicherung – aktuelle Entwicklungen; 10. Diskussionsforum Versicherungsrecht, 17. Oktober 2014, Köln.

3.2.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle Versicherungsrecht durchgeführt:

- **9. Diskussionsforum Versicherungsrecht**

Die 9. Tagung der Forschungsstelle Versicherungsrecht fand am 11. März 2014 statt. Sie stand zunächst im Rahmen des 80. Geburtstags von Professor Dr. Johannes Wälder, der u. a. als Schriftleiter die Geschehe von „recht und schaden“, einer der wichtigsten versicherungsrechtlichen Zeitschriften, maßgeblich beeinflusst hat. Aktuelle versicherungsrechtliche Themen der Tagung waren:

➤ Thema 1: „Verhüllte Obliegenheiten – ein Nachruf“, Joachim Felsch, Mitglied des Versicherungssenat (IV. Zivilsenat) des BGH;

➤ Thema 2: „Arglistiges Verhalten des VN im neuen VVG“, Professor Dr. Helmut Schirmer, Freie Universität Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft;

➤ Thema 3: „Die Reichspogromnacht und die deutsche Versicherungswirtschaft“, Professor Dr. Dirk-Carsten Günther, Institut für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln.

- **10. Diskussionsforum Versicherungsrecht**

Am 17. Oktober 2014 fand das 10. Diskussionsforum der Forschungsstelle Versicherungsrecht mit folgenden Vorträgen statt:

➤ Thema 1: „Lösungsrechte vom Vertrag – insbesondere § 5a VVG a.F., § 8 VVG n.F.“, Marion Harsdorf-Gebhardt, Richterin am BGH, IV. Zivilsenat;

➤ Thema 2: „Organhaftung bei Unternehmensbußen und Versicherungsschutz“, Björn Fiedler, Rechtsanwalt bei Friedrich Graf von Westphalen & Partner;

➤ Thema 3: „Produkthaftpflichtversicherung – aktuelle Entwicklungen“, Prof. Dr. Peter Schimikowski, Forschungsstelle Versicherungsrecht am IVW der FH Köln, Moderator der Veranstaltung.

3.2.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Auftritte in Medien**

Am 22. September 2014 kam **Prof. Dr. Karl Maier** als Experte in der WDR-Sendung „markt“ zu Wort. Thema war die Mitfahrzentrale Uber, deren Vertrag mit den Fahrern Prof. Maier geprüft hat.

- **Masterstudiengang Versicherungsrecht**

Die Forschungsstelle Versicherungsrecht hat in einer Kooperation zwischen dem IVW mit der Universität Limerick einen Masterstudiengang Versicherungsrecht aufgelegt, der zum Sommersemester 2015 startet. Der Studiengang richtet sich an Studierende, die am IVW

oder an einer anderen Hochschule einen Bachelor-Abschluss erworben und Interesse an rechtlichen Fragestellungen haben. Voraussetzung ist eine einjährige Berufserfahrung und ein Notendurchschnitt von mindestens 2,5. Angesprochen werden sollen aber auch in der Versicherungswirtschaft tätige Juristen und Rechtsanwälte, die mit versicherungsrechtlichen Fragestellungen befasst sind. Der dreisemestrige Master-Studiengang schließt mit dem Master of Laws (LL.M.) in Versicherungsrecht ab. Gleichzeitig erwerben die Absolventinnen und Absolventen die theoretischen Kenntnisse des „Fachanwalts für Versicherungsrecht“. Mit einem Modul an der University of Limerick besteht der Studiengang aus insgesamt zehn Modulen plus Master-Thesis. Drei dreitägige und zwei zweitägige Blockveranstaltungen pro Semester und werden durch Online-Phasen ergänzt.

- **Geplante Veranstaltungen**

Auch im nächsten Jahr plant die Forschungsstelle Versicherungsrecht wieder zwei Diskussionsforen zu aktuellen Themen im Frühjahr und im Herbst.

3.3 Forschungsstelle actuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement (FaRis)

3.3.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle actuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement (FaRis) wurde mit der Intention gegründet, eine verbesserte Koordination der Forschungsaktivitäten der Kolleginnen und Kollegen, die sich mit actuariellen Fragen beschäftigen, sowie eine Verbesserung der Außenwahrnehmung zu erreichen. FaRis ist dabei eindeutig anwendungsorientiert. Insofern ist es eine wesentliche Zielsetzung der Forschungsstelle, Kontakte zur Versicherungspraxis zu vertiefen, anwendungsorientierte Forschungsprojekte mit Hilfe der Praxis zu initiieren und insbesondere interessierte Experten in die Arbeit einzubeziehen. FaRis dient auch dem beidseitigen Wissenstransfer von Hochschule und Wirtschaft.

An der Forschungsstelle arbeiten alle Professorinnen und Professoren mit, die sich aktiv mit actuariellen Fragestellungen auseinandersetzen; dies bezieht nicht nur alle Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Versicherungswesen mit ein, sondern ausdrücklich auch alle interessierten Kolleginnen und Kollegen anderer Institute.

Die derzeitigen FaRis Mitglieder sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Oskar Goecke	Finanzdienstleistungen, Kapitalanlagemanagement	Institut für Versicherungswesen	oskar.goecke@fh-koeln.de
Prof. Dr. Maria Heep-Altiner	Sprecherin von FaRis, Schadenversicherungsmathematik, Finanzierung im VU	Institut für Versicherungswesen	maria.heep-altiner@fh-koeln.de
Prof. Dr. Ralf Knobloch	Quantitative Methoden, Risikomanagement, Betriebliche Altersversorgung	Schmalenbach Institut	ralf.knobloch@fh-koeln.de
Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe	Transportversicherung, Rückversicherung	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers@fh-koeln.de
Prof. Dr. Torsten Rohlf	Risikomanagement	Institut für Versicherungswesen	torsten.rohlf@fh-koeln.de
Prof. Dr. Jürgen Strobel	Lebensversicherung, betriebliche Altersversorgung, Schriftleitung „Forschung am IVW Köln“	Institut für Versicherungswesen	juegen.strobel@fh-koeln.de
Prof. Dr. Magda Schiegl	Korrespondierendes Mitglied	Hochschule Landshut	Madga,schiegl@haw-landshut.de
Marcel Berg	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Institut für Versicherungswesen	marcel.berg@fh-koeln.de
Katharina Graz	Studentische Hilfskraft	Institut für Versicherungswesen	katharina.graz@smail.fh-koeln.de
Urij Dolgov	Bereich "Product Management & Development – Pricing Actuaries"	Zurich Deutscher Herald Lebensversicherung AG	

Darüber hinaus ist in Übereinstimmung mit der Konzeption von FaRis auch die aktive Mitwirkung interessierter Aktuare möglich, die außerhalb einer Hochschultätigkeit angesiedelt sind. Es gehört zum Selbstverständnis von FaRis, auch externe Partner und Förderer in die Forschungsarbeit einzubeziehen. Hierfür wurde ein Förderprogramm für alle Interessenten erarbeitet. Projekte, die in diesem Zusammenhang aufgesetzt wurden, sind in den entsprechenden Rubriken dieses Forschungsberichtes aufgelistet. Bei Interesse an einer derartigen Projektarbeit oder einer allgemeinen Förderung kann man sich direkt an FaRis wenden, wobei FaRis sich allerdings das Recht vorbehält, die Zusammenarbeit mehr an wissenschaftliche als an monetäre Interessen zu knüpfen. Ansprechpartner hierfür ist **Prof. Dr. Ralf Knobloch**.

Weitere Informationen zu FaRis finden sich auf der Homepage unter www.fh-koeln.de/faris. Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

3.3.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im vergangenen Jahr von den Mitgliedern der Forschungsstelle FaRis bearbeitet:

- **Prof. Dr. Oskar Goecke, Prof. Dr. Knobloch** (Fachhochschule Köln)

In 2013 haben Prof. Dr. Goecke und Prof. Dr. Knobloch ein Forschungsprojekt zum Thema „Liquiditätsmanagement in Versicherungsunternehmen“ in Kooperation mit der Compiricus AG gestartet; das Projekt ist mit einer Studie beendet worden. Compiricus hat in diesem Zusammenhang die Forschungsstelle mit einer signifikanten Spende unterstützt. Die Studie sowie die Vorträge diesbezüglich sind nachfolgend aufgelistet.

- **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner** (Fachhochschule Köln)

> Prof. Dr. Maria Heep-Altiner hat im Berichtsjahr ein Veröffentlichungsprojekt gemeinsam mit ihren Masterstudenten zum Thema „wertorientierte Steuerung in der Schadenversicherung“ abgeschlossen. Die Veröffentlichung ist nachfolgend aufgelistet.

> Ein weiteres Buchprojekt von Prof. Dr. Heep-Altiner zum Thema „Finanzierung im (Schaden) Versicherungsunternehmen“ ist gestartet worden und soll im nächsten Jahr beendet werden.

>> Veröffentlichungen

Die Mitglieder der Forschungsstelle FaRis veröffentlichten im Jahr 2014 folgende Arbeiten:

- **Thomas Büttner, Oskar Goecke, Ralf Knobloch** (2014): Das Management des Liquiditätsrisikos bei Versicherungsunternehmen – Empirische Studie für den deutschsprachigen Versicherungsmarkt; Studie von FaRis in Zusammenarbeit mit der COMPIRICUS AG, (die Studie ist online abrufbar unter: http://www.f04.fh-koeln.de/imperia/md/content/hp-f04/ivw/forschungundevents/faris/studie_faris.liquidit_tsrisiko.pdf (Stand: 08.12.2014)).
- **Oskar Goecke** (Hrsg.) (2014): Modell und Wirklichkeit. Proceedings zum 5. FaRis & DAV Symposium am 6. Dezember 2013 in Köln; in: Forschung am IVW Köln, 5/2014.
- **Maria Heep-Altiner** (2014): Recht und Aktuariat – Bremser oder Impulsgeber für den Versicherungsmarkt? – Teil1; in: erschienen in Müller-Peters, Völler (Hrsg.): Innovation in der Versicherungswirtschaft, Forschung am IVW Köln, 10/2014, S. 23-25.
- **Maria Heep-Altiner** (2014): Katastrophenmodellierung. Naturkatastrophen, Man Made Risiken, Epidemien und mehr; in: Heep-Altiner, Berg (Hrsg.): Katastrophenmodellierung – Naturkatastrophen, Man Made Risiken, Epidemien und mehr. Proceedings zum 6. FaRis & DAV Symposium am 13.06.2014 in Köln, Forschung am IVW Köln, 6/2014, S. 1-8.

- **Maria Heep-Altiner, Marcel Berg (Hrsg.)** (2014): Katastrophenmodellierung – Naturkatastrophen, Man Made Risiken, Epidemien und mehr. Proceedings zum 6. FaRis & DAV Symposium am 13.06.2014 in Köln; in: Forschung am IVW Köln, 6/2014.
- **Maria Heep-Altiner, Sebastian Hoos** (2014): Vereinfachter Nat Cat Modellierungsansatz zur Rückversicherungsoptimierung; in: Forschung am IVW Köln, 3/2014.
- **Maria Heep-Altiner, Sebastian Hoos, Christoph Krahforst** (2014): Fair Value Bewertung von zedierten Reserven; in: Forschung am IVW Köln, 4/2014.
- **Maria Heep-Altiner, Johannes-Stefan Kowitz, Vanessa Lietz, Selim Moknine** (2014): Wertorientierte Steuerung in der Schadenversicherung. Schritt für Schritt zur wert- und risikoorientierten Unternehmenssteuerung; Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 2014.
- **Maria Heep-Altiner, Philipp Münchow, Vanessa Scuzzarello** (2014): Ausgleichsrechnungen mit Gauß Markow Modellen am Beispiel eines fiktiven Stornobestandes; in: Forschung am IVW Köln, 8/2014.
- **Ralf Knobloch** (2014): Zahlungsströme mit zinsunabhängigem Barwert; in: Forschung am IVW Köln, 9/2014.
- **Ralf Knobloch** (2014): Eine Bewertung von biometrischen Risiken in der betrieblichen Altersversorgung mit besonderem Blick auf kleine und mittlere Bestände; in: Pascal Bazazi, Guido Birkner (Hrsg.): bAV 2015. FRANKFURT BUSINESS MEDIA GmbH – der F.A.Z.-Fachverlag, Frankfurt am Main 2014.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern von FaRis im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Thomas Büttner, Oskar Goecke, Kristina Klein, Ralf Knobloch:** Das Management des Liquiditätsrisikos bei Versicherungsunternehmen; Fachkreistagung „Lebensversicherung und betriebliche Altersversorgung“, Dortmund, 16. Mai 2014.
- **Oskar Goecke:** Saving processes with intergenerational risk transfer; Kolloquium Insurance and Demography, Leibniz Universität Hannover, 19. Juni 2014.
- **Oskar Goecke:** Kollektiver Risikoausgleich in einem Rentenbestand; 7. FaRis & DAV Symposium, Köln, 05. Dezember 2014.
- **Maria Heep-Altiner:** Katastrophenmodellierung – Naturkatastrophen, Man Made Risiken, Epidemien und mehr; 6. FaRis & DAV Symposiums, Köln, 13. Juni 2014.
- **Ralf Knobloch:** Bewertung von Cash-flows in der bAV mithilfe von Markov-Ketten; DAV/DGVFM-Jahrestagung Pensionsgruppe, Bonn, 28. April 2014.

- **Ralf Knobloch:** Bewertung von biometrischen Risiken in der bAV; 9. IVS-Forum, Köln, 30. September 2014.
- **Torsten Rohlf, Susanna Beier:** Erneuerbare Energien und Asset Liability Management in der Versicherungswirtschaft; VVB-Arbeitskreis Risk Management, Köln, 10. Juli 2014.
- **Jürgen Strobel:** Eröffnungsvortrag zum 7. FaRis & DAV Symposium; Köln, 05. Dezember 2014.

3.3.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Symposien wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle FaRis in Zusammenarbeit mit der Deutschen Aktuarsvereinigung (DAV) durchgeführt:

- **6. FaRis & DAV Symposium**

Beim 6. FaRis & DAV Symposium zum Thema „Katastrophenmodellierung – Naturkatastrophen, Man Made Risiken, Epidemien und mehr“ wurden folgende Vorträge gehalten:

- > **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner:** „Katastrophenmodellierung. Naturkatastrophen, Man Made Risiken, Epidemien und mehr“;
- > **Rainer Fürhaupter:** „Versicherbarkeit von Elementarrisiken in Deutschland“;
- > **Eberhard Müller:** „Naturkatastrophen und Aggregatkontrolle. Nutzen und Grenzen computergestützter Simulationsmodelle“;
- > **Dr. Lars Pralle, Stefan Falk:** „Extremereignisse in der Personen(rück)-versicherung. Herausforderungen in der Exposuremodellierung“.

Die Proceedings zu diesem Symposium sind unter der Nummer 6/2014 in der Schriftenreihe Forschung am IVW Köln erschienen.

- **7. FaRis & DAV Symposium**

Beim 7. FaRis & DAV Symposium zum Thema „Management des Langlebigkeitsrisikos“ wurden folgende Vorträge gehalten:

- > **Prof. Dr. Jürgen Strobel:** Eröffnungsvortrag;
- > **Kai Kaufhold:** Stochastische Modellierung von Sterberaten für das Solvency II-SCR des Langlebigkeitsrisikos;
- > **Prof. Dr. Oskar Goetze:** Kollektiver Risikoausgleich in einem Rentenbestand.
- > **Cord-Roland Rinke:** Langlebigkeit, quo vadis – Transfer von Langlebigkeit in Versicherungs- und Kapitalmärkte.

Die Proceedings zu diesem Symposium werden im nächsten Jahr in der Schriftenreihe Forschung am IVW Köln erscheinen.

3.3.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Gauss Preis für Prof. Dr. Oskar Goecke**

Prof. Dr. Oskar Goecke wurde am 30. April 2014 der mit 10.000 Euro dotierte Gauss Preis der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik (DGVMF) und der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) für seine Arbeit „Pension Saving Schemes with Return Smoothing Mechanism“ (erschieden in: Insurance, Mathematics and Economics 53 (2013), S. 678-689) verliehen. In der prämierten Arbeit entwickelte Prof. Dr. Goecke ein Modell für kollektive Sparprozesse, die den Sparern einen hohen Anteil an rentablen – und somit notwendigerweise risikobehafteten – Kapitalanlagen, wie zum Beispiel Aktien erlauben. Kennzeichnend für kollektive Sparprozesse ist das Vorhandensein einer kollektiven Reserve, die es ermöglicht, extreme Verluste an den Aktienmärkten auszugleichen. Die kollektive Reserve ermöglicht einen Risikoausgleich zwischen den Sparergenerationen. Das dort vorgestellte Modell beschreibt zugleich Regeln, wie anzulegen ist und wie der Risikoausgleich zu steuern ist.

- **Geplante Projekte**

> Veröffentlichungsprojekt von **Prof. Dr. Torsten Rohlfs** gemeinsam mit den Masterstudenten zum Thema „Risikomanagement“ unter partieller Mitwirkung von **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner**.

> Unter Federführung der Universität Limerick bewirbt sich FaRIs vertreten durch **Prof. Dr. Torsten Rohlfs** als Co-Partner im Rahmen des EU-Forschungsprogramms Horizont 2020 für das Thema „Next generation tools for risk governance of nanomaterials (NMP-30-2015)“. Konkreter Forschungsschwerpunkt in dem geplanten Konsortium wird das Thema „Versicherbarkeit von Risiken im Bereich der Nanotechnologie“ sein. Möglicher Start des Projektes ist 2015 mit einer Laufzeit von drei Jahren.

- **Geplante Veröffentlichungen**

> **Urij Dolgov** zum Thema „Calibration of Heston’s stochastic volatility model to an empirical density using a genetic algorithm“.

> **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner** und **Marcel Berg** zum Thema „Mikroökonomisches Produktionsmodell für Versicherungen“, in Forschung am IVW Köln.

> **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner** (mit *Drahs, Möller, Weber*): „Finanzierung im (Schaden) Versicherungsnehmen. Schritt für Schritt zu den Finanzierungsanforderungen eines (Schaden-) Versicherungsunternehmens“ (Verlag Versicherungswirtschaft).

> **Prof. Dr. Knobloch** zum Thema „Die Verteilung bzw. die charakteristische Funktion des Barwerts eines risikobehafteten und auf einer Markov-Kette basierenden Zahlungsstroms“, in Forschung am IVW.

> **Prof. Dr. Torsten Rohlfs, Prof. Dr. Maria Heep-Altiner und Susanna Beier** zum Thema „erneuerbare Energien und ALM in der Versicherungswirtschaft“, in Forschung am IVW Köln.

> **Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe** zum Thema „Verteilungsbasierte Methoden zur Preisfindung von nichtproportionalen Rückversicherungsverträgen“; in Forschung am IVW Köln.

> **Prof. Dr. Jürgen Strobel**: Herausgabe der Proceedings zum 7. FaRis & DAV Symposium zum Thema „Management des Langlebigkeitsrisikos“.

- **Geplante Veranstaltungen**

> Das 8. FaRis und DAV Symposium wird am 12. Juni 2015 zum Thema „ESG und Liquiditätsrisiko“ stattfinden. Verantwortlich für die Organisation sind **Prof. Dr. Oskar Goecke** und **Prof. Dr. Ralf Knobloch**.

> Es ist derzeit geplant, dass das 9. FaRis & DAV Symposium am 04. Dezember 2015 zum Thema „Risikomanagement“ (dem DGVMF Topic of the Year 2015) unter der Verantwortung von **Prof. Dr. Thomas Rohlf**s stattfinden soll. Hier können sich allerdings noch Änderungen ergeben, wenn neue relevante Themen in den Fokus kommen.

3.4 Forschungsstelle Versicherungsmarkt

3.4.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle Versicherungsmarkt bündelt die Forschungsaktivitäten am IVW rund um das Thema Versicherungsmarketing, Versicherungsvertrieb, Versicherungsmarktforschung, Konsumentenverhalten und Verbraucherschutz. Gemeinsam mit einem Kreis von in ihrer jeweiligen Fachdisziplin anerkannten Kollegen werden Themen rund um den Versicherungsmarkt interdisziplinär erforscht, wobei neben betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auch Aspekte der Psychologie, der Mathematik, der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre eingeschlossen werden.

An der Forschungsstelle wirken derzeit somit folgende Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragte des IVW Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Michael Voeller	Leitung der Forschungsstelle, Versicherungsmarketing, insbesondere Social Media	Institut für Versicherungswesen	michael.voeller@fh-koeln.de
Prof. Horst Müller-Peters	Leitung der Forschungsstelle, Kundenverhalten, Marketing, Marktforschung	Institut für Versicherungswesen	horst.mueller-peters@fh-koeln.de
Prof. Dr. Rolf Arnold	Personal, Vertrieb	Institut für Versicherungswesen	rolf.arnold@fh-koeln.de
Prof. Dr. Gabriele Zimmermann	Führung, Organisationsentwicklung, Vertrieb	Institut für Versicherungswesen	gabriele.zimmermann@fh-koeln.de
Jürgen Schulz	Maklermarkt	Lehrbeauftragter	juergen.schulz-koeln@t-online.de

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Detlev Rüdiger	Volkswirtschaftslehre, Krankenversicherung	Institut für Versicherungswesen	detlev.ruediger@fh-koeln.de
Prof. Dr. Horst Grundhöfer	Versicherungsmarketing	Institut für Versicherungswesen	horst.grundhoefer@fh-koeln.de

Weitere Informationen zur Forschungsstelle Versicherungsmarkt finden sich auf der Homepage unter www.f04.fh-koeln.de/fakultaet/institute/ivw/informationen/fs_versicherungsmarkt. Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

3.4.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Die Projekte der Forschungsstelle umfassen klassische Forschungsprojekte sowie Fallstudien, die nachfolgend aufgeführt sind. Im Rahmen der Forschungsarbeit wurden im Berichtsjahr die folgenden Schwerpunkte gesetzt:

- Themenschwerpunkt „**Einfluss sozialer Medien**“;
- Themenschwerpunkt „**Digitalisierung in der Versicherungswirtschaft**“;
- Themenschwerpunkt „**Frauen im Versicherungsvertrieb**“;
- Themenschwerpunkt „**Konsumentenverhalten und Versicherungspsychologie**“;
- Themenschwerpunkt „**Innovation im Versicherungsmarkt**“;
- Themenschwerpunkt „**Absolventinnen des integrierten Studiums – Langzeitstudie des beruflichen Werdegangs**“;
- Themenschwerpunkt „**Change Management in Versicherungsunternehmen**“.

Zu diesen Themen trägt die Forschungsstelle durch regelmäßige Projekte, Publikationen und Veranstaltungen zur laufenden Forschung bei und betreibt durch Fallstudien, Seminare, Vorträge und Kongresse einen intensiven Austausch mit der Praxis. Im Rahmen der forschungsorientierten Projektarbeiten Marketing ("PAM") und Projektarbeiten Master ("PAMA") wurden die folgenden Projekte durchgeführt:

- **Fallstudien: PAM – ProjektArbeit Marketing**
 - > Entwicklung eines Gewerbeportal-Konzeptes;
 - > Erstellung eines Relaunch-Konzeptes für den Internet-Auftritt;
 - > Erwartungen von Digital Natives an Versicherungen;
 - > Omni Channel für Versicherungsunternehmen;
 - > Situativer Mobilitätsschutz per App: Bedarfsanalyse und Entwicklung eines Marketing-Konzeptes.

- **Fallstudien: PAMA - ProjektArbeit MAster**

- > Chancen der Honorarberatung für Versicherungs-Vorsorgeprodukte in Deutschland;
- > Entwicklung eines Konzeptes zur Messung und Steuerung der Kundenzufriedenheit;
- > Erfolgsfaktoren für Versicherungsvermittler in der digitalen Welt;
- > Erstellen eines Konzeptes zum Thema White-Labeling-Strategie;
- > Zielgruppenkonzept Gewerbekunden.

>> Veröffentlichungen

Die Mitglieder der Forschungsstelle Versicherungsmarkt haben im Berichtszeitraum folgende Arbeiten veröffentlicht:

- **Horst Grundhöfer, Lisa Röttger, Tanja Scherer** (2014): Wozu noch Papier? Einstellungen von Studierenden zu E-Books; in: Forschung am IVW Köln Nr. 7/2014.
- **Horst Müller-Peters** (2014): Big Data: Das ICH, das ES und die Allianz?; Kölner Versicherungsspitzen XIX.
- **Horst Müller-Peters** (2014): Der vernetzte Autofahrer; in: Versicherungs-Betriebswirt 2/2014, S. 32.
- **Horst Müller-Peters** (2014): Anonymität in der Marktforschung: Fundament oder Bremsklotz der Branche?; in: marktforschung.dossier, März 2014.
- **Horst Müller-Peters** (2014): Repräsentativ, signifikant, bedeutsam?; in: marktforschung.dossier, November 2014.
- **Horst Müller-Peters** (2014): Gastkommentar „Vom Panda lernen“; in: Versicherungsjournal Extrablatt „Zielgruppen – Mehr Ertrag durch Spezialisierung“, 4/2014, S. 8.
- **Horst Müller-Peters, Michaele Völler** (Hrsg.) (2014): Innovation in der Versicherungswirtschaft; in: Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, Band 10/2014, Dezember 2014.
- **Horst Müller-Peters, Michaele Völler** (2014): Chance Innovation? Wie viel Neuerung braucht der Versicherungsmarkt?; in: Gabriele Zimmermann (Hrsg.): Change Management in Versicherungsunternehmen, die Zukunft der Assekuranz erfolgreich gestalten, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden 2014, S. 315-333.
- **Michaele Völler, Horst Müller-Peters** (2014): PAM und PAMA – ein innovatives projektorientiertes Lehrkonzept zwischen Theorie und Praxis; in: Horst Müller-Peters, Michaele Völler (Hrsg.): Innovation in der Versicherungswirtschaft, Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, Band 10/2014, Dezember 2014, S. 73-78.
- **Gabriele Zimmermann** (Hrsg.) (2014): Change Management in Versicherungsunternehmen, Die Zukunft der Assekuranz erfolgreich gestalten; Springer Gabler Verlag, Wiesbaden 2015.

- **Gabriele Zimmermann** (2014): Change Management muss an den Vorstandstisch; in: Versicherungswirtschaft 10/2014, S. 18-19.
- **Gabriele Zimmermann** (2014): Frauen im Versicherungsvertrieb. Was sagen die Privatkunden dazu?; in Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, Nr. 2/2014.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle Versicherungsmarkt im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Horst Müller-Peters**: Versicherungspsychologie: Von Hasenfüßen, Schlitzohren und Problemverdrängern; Forschungsforum F04, Wissenschaftliche Vortragsreihe der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fachhochschule Köln, Köln, 22. Januar 2014.
- **Horst Müller-Peters**: Kundenverhalten im Umbruch? Informations- und Abschlusswege in der Kfz-Versicherung; BusinessForum21-Jahrestagung „Kfz-Versicherung im Fokus“, Köln, 19. Februar 2014.
- **Horst Müller-Peters**: Betrugsprävention 2.0: Mit Psychologie die Schadenkosten senken; Messekongress Schadenmanagement und Assistance, Leipzig, 25. März 2014.
- **Horst Müller-Peters**: Kundenzufriedenheit messen: Methoden, Erfolgsfaktoren und Grenzen; Fachtagung Qualitätsmanagement der Management-Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe, Bonn, 10. Juni 2014.
- **Horst Müller-Peters**: Marktforschung im Umbruch; Questback Kundentag, Köln 18. September 2014.
- **Michaele Völler**: Insurances and digital natives: What are the challenges in bringing together insurance and young people?; Vortrag vor Vertretern von BCG Lissabon und der Fidelidade Portugal, Lissabon, 28. März 2014.
- **Michaele Völler**: How do customers check information on insurances in times of web 2.0?; Vortrag vor Vertretern von BCG Lissabon und der Fidelidade Portugal, Lissabon, 28. März 2014.
- **Michaele Völler**: McDonalds und die Möhre – Welche Rolle spielen Marken eigentlich für uns?; Workshop im Rahmen der Kinderuni an der Fachhochschule Köln, Köln, 14. Mai 2014.
- **Michaele Völler**: Skurrile Versicherungen; Interview für Artikel „Zehn Millionen für ein Lächeln“ in „Die Welt“ vom 3. November 2014 und „Die skurrilsten Versicherungen der Deutschen“ im Hamburger Abendblatt vom 3. November 2014.

- **Michaele Völler:** Social Media Aktivitäten – Brotlose Kunst für Versicherungen?; Forschungsforum F04, Wissenschaftliche Vortragsreihe der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fachhochschule Köln, Köln, 25. Juni 2014.
- **Michaele Völler:** Wie schaffe ich Wow-Effekte – oder: Was kommt nach der grünen Ampel?; Vortrag und Workshop auf der Führungskräfte-Klausur der Central Krankenversicherung, Marburg, 04. September 2014.
- **Michaele Völler:** Vertrieb 2020 zwischen Vergleichsportalen und Facebook – wo bleibt der Vermittler?; 5. Versicherungsvermittlerforum der IHK Magdeburg, Magdeburg, 13. November 2014.
- **Gabrielle Zimmermann:** Frauen im Versicherungsvertrieb – was sagen die Privatkunden dazu?; Workshop „Frauen im Versicherungsvertrieb“ des AGV, München, 12. Februar 2014.
- **Gabrielle Zimmermann:** Die Versicherungsbranche muss bunter werden?!; Moderation, Workshop auf dem Bildungskongress der Versicherungswirtschaft am 01. und 02. Oktober 2014.
- **Gabrielle Zimmermann:** Leadership 2020 – Fähigkeiten der erfolgreichen Versicherungsmanagerin von morgen; Frauenführungskräfte tagung der Versicherungswirtschaft, 8. Oktober 2014.
- **Gabrielle Zimmermann:** Vom Verwalter zum Problemlöser – kultureller Wandel zu wirklicher Kundenorientierung; ERGO Transparenz Symposium, 17. Oktober 2014.
- **Gabrielle Zimmermann:** Frauen im Versicherungsvertrieb; Vortrag bei der R+V Versicherung, 25. November 2014.
- **Gabrielle Zimmermann:** Frauen im Versicherungsvertrieb – Chance oder Wagnis?; Vortrag bei der Preisverleihung „Maklerchampions 2014“, 27. März 2014.
- **Gabrielle Zimmermann:** Frauen im Versicherungsvertrieb; Vortrag bei der Zurich Gruppe, Köln, 05. Mai 2014.

3.4.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle Versicherungsmarkt durchgeführt:

- **16. General Online Research Conference (GOR)**

Vom 5. bis 7. März 2014 fand die 16. General Online Research Conference (GOR) statt. Tagungsort war erstmals die Fachhochschule Köln. Als Herausgeber des Branchenportals marktforschung.de organisierte **Prof. Horst Müller-Peters** den Programmteil „B: Angewandte Onlineforschung“ und moderierte unter anderem die Paneldiskussion „Is Mr. X dead? Anonymity in Market Research“.

- **Prof. Horst Müller-Peters** moderierte den „Leipziger Gesprächskreis Versicherungsmarketing“ am 22. September 2014 in Köln und hielt einen Vortrag zum Thema „Digitale Transformation“.
- Das 19. Kölner Versicherungssymposium zum Thema „Change Management in Versicherungsunternehmen. Die Zukunft erfolgreich gestalten“ wurde am 06. November 2014 von **Prof. Dr. Gabriele Zimmermann** organisiert; eine detaillierte Dokumentation dieses IVW Symposiums erfolgt im nachfolgenden Abschnitt.
- Am 28. November 2014 fand in Köln der erste Strategy Circle der Forschungsstelle Versicherungsmarkt unter der Moderation von **Prof. Dr. Michaele Völler** statt. Die Runde der Konzernstrategen befasste sich am Vormittag zunächst mit dem herausfordernden Thema „Innovation in der Versicherungswirtschaft“. Am Nachmittag hielten die Google-Vertreter Jan Meessen, Industry Manager, und Jan Müller, Industry Analyst, einen Vortrag über „Multi-Access Excellence für Versicherungen“ und standen auch für eine anschließende Diskussion zur Verfügung.

3.4.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

Die sonstigen Aktivitäten der Forschungsstelle Versicherungsmarkt im Berichtsjahr bzw. die geplanten Vorhaben im Folgejahr sind nachfolgend zusammengestellt.

- **Auftritte in Medien**

Prof. Dr. Michaele Völler untersuchte für ein Interview in der WDR-Sendung „markt“ vom 13. Oktober 2014 das aktuelle Konzept von friendsurance („friend“ und „insurance“) und wies auf Schwächen und Einschränkungen des derzeitigen Angebots von friendsurance hin.

- **Geplante Veranstaltungen**

> Vom 18. bis 20. März 2015 findet die 17. General Online Research Conference (GOR) statt. Tagungsort ist in diesem Jahr wieder die Fachhochschule Köln. Als Herausgeber des Branchenportals marktforschung.de organisiert **Prof. Horst Müller-Peters** den Programmteil „D: Angewandte Onlineforschung“ und moderiert unter anderem die Paneldiskussion „Behavioural Economics: A new idea of man – a need for new methods?“.

> Das 20. Kölner Versicherungssymposium am 5. November 2015 wird von **Prof. Dr. Michaele Völler** zum Thema „Digitalisierung“, einem Forschungsschwerpunkt der Forschungsstelle Versicherungsmarkt, gestaltet.

> Am 27. November 2015 findet der zweite Strategy Circle der Forschungsstelle Versicherungsmarkt statt, der von **Prof. Dr. Michaele Völler** organisiert und moderiert wird. Die Vorträge und Diskussionen werden das Thema „Kooperationen mit Start-ups“ behandeln.

- **Geplante Veröffentlichungen**

> **Vanessa Koenecke, Detlef Fetchenhauer, Horst Müller-Peters:** Versicherungsbetrug: Verbreitung, Erklärung, präventive Maßnahmen; Gabler, Wiesbaden (im Erscheinen).

> **Horst Müller-Peters** (Hrsg.): Unternehmensberatung für die Versicherungsbranche; Themendossier auf www.consulting.de.

> **Horst Müller-Peters, Claas Lübbert**: Bitte forschen Sie weiter!; in: Bernhard Keller, Hans-Werner Klein, Stephan Tuschl (Hrsg.): Zukunft der Marktforschung: Entwicklungschancen in Zeiten von Social Media und Big Data, Springer Gabler, Wiesbaden 2015 (im Erscheinen).

> **Michaele Völler, Horst Müller-Peters**: PAM und PAMA – ein projektorientiertes Lehrkonzept zwischen Theorie und Praxis; in: Neues Handbuch Hochschullehre, NHHL Juni 2015.

> **Gabriele Zimmermann**: Proceedings zum 19. Kölner Versicherungssymposium; in: Forschung am IVW Köln.

> **Gabriele Zimmermann**: Überarbeitung des Gabler Versicherungslexikons, Themenbereich „Versicherungsmarketing“, u. a. mit einem Schwerpunktbeitrag zum Thema „Digitales Marketing“.

3.5 Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Instituts für Versicherungswesen

In diesem Abschnitt sind alle weiteren Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen oder einzelner Professoren des Instituts dokumentiert, sofern dies nicht bereits in einem vorherigen Abschnitt geschehen ist.

3.5.1 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

Vom Institut für Versicherungswesen bzw. von einzelnen Professoren des Instituts wurden im Berichtsjahr folgende weiteren Forschungsprojekte durchgeführt, Veröffentlichungen erstellt bzw. Vorträge gehalten:

>> Projekte

Alle Forschungsprojekte des Instituts sind vollständig in den vorherigen Abschnitten dokumentiert.

>> Veröffentlichungen

Über die in den einzelnen Abschnitten dokumentierten Veröffentlichungen hinaus hat das Institut in der Schriftenreihe „Forschung am IVW Köln“ unter der laufenden Nummer 1/2014 den Forschungsbericht für das Vorjahr veröffentlicht. Der Forschungsbericht des IVW hat in dieser Form Eingang in den gesamten Forschungsbericht der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften gefunden.

>> Vorträge

Alle Vorträge des Instituts sind vollständig in den vorherigen den Abschnitten dokumentiert.

3.5.2 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Institut für Versicherungswesen veranstaltet einmal pro Jahr das sogenannte „Kölner Versicherungssymposium“. Da es sich dabei um ein Symposium des gesamten Instituts handelt, wird es in diesem Abschnitt als Forschungsaktivität des gesamten Instituts etwas detaillierter dokumentiert.

Das **19. Kölner Versicherungssymposium** fand am 6. November 2014 zum Thema „Change Management in Versicherungsunternehmen. Die Zukunft erfolgreich gestalten“ statt. Die Veranstaltung wurde von **Prof. Dr. Gabriele Zimmermann** von der Forschungsstelle Versicherungsmarkt organisiert. Folgende Vorträge wurden gehalten:

- > **Prof. Dr. Gabriele Zimmermann** (Fachhochschule Köln): „Veränderungen in der Versicherungsbranche gestalten“;
- > **Beatrice Freiwald** (Abteilungsleiterin der BaFin): „Regulatorische Anforderungen als ein wesentlicher Treiber für die Versicherungsbranche“;
- > **Sven Lixenfeld** (Vorstandsmitglied der Sparkassenversicherung in Stuttgart): „Vom Monopolisten zum agilen Wettbewerber“;
- > **Dr. Gerhard Hastreiter** (Managing Partner bei der Inhouse Consulting Einheit der Allianz Group): „Ein Blick in die Zukunft der deutschen Assekuranz“;
- > **Dietmar Austrup** (Leiter der globalen Versicherungspractice bei Egon Zehnder International): „Die erfolgreiche Führungskraft von morgen“;
- > **Iris Kremers** (Vorstandsmitglied der Talanx Deutschland AG): „Werkraum Führung“;
- > **Dr. Torsten Oletzky** (Vorstandsvorsitzender der Ergo Versicherungsgruppe AG): „Die neue ERGO – Kundenorientierung neu definiert“.

Wie Veränderungen in Versicherungsunternehmen erfolgreich im Spannungsfeld zwischen Markterfordernissen und Regulierung gestaltet werden können, wurde in der anschließenden Podiumsdiskussion mit den Referenten unter der Moderation von **Philipp Krohn**, Versicherungskorrespondent der FAZ, diskutiert.

3.5.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- Im Folgejahr ist die Herausgabe eines Tagungsbandes zum 19. Kölner Versicherungssymposium als Onlinepublikation in der Schriftenreihe Forschung am IVW geplant.
- Das 20. Kölner Versicherungssymposium wird am 5. November 2015 stattfinden. Es wird wieder von der Forschungsstelle Versicherungsmarkt organisiert und ist entsprechend bei den geplanten Aktivitäten dieser Forschungsstelle aufgelistet.